

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner	4 – 6
1.2 Schwarzenbeker Schulen in Zahlen	7 – 8
<b>2. Größe des Gemeindegebietes; wirtschaftliche Struktur</b>	
2.1 Stadtgebiet nach Nutzungsarten	9
2.2 Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur	10 – 11
<b>3. Sonderlasten</b>	
3.1 Übersicht der zu leistenden Soziallasten	12
<b>4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen</b>	
4.1 Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen	13
4.2 Graphische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft	14
4.3 Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen	14
4.4 Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer	15
4.5 Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer	15
4.6 Graphische Darstellung der Entwicklung der Kreisumlage	16
4.7 Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden	16
4.8.1 Entwicklung der liquiden Mittel 2009	17
4.8.2 Entwicklung der liquiden Mittel 2010	17
<b>5. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens</b>	
5.1 Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer	18
<b>6. Entwicklung des Vermögens</b>	
6.1 Übersicht über die Vermögenslage der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	19 - 20
<b>7. Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten</b>	
7.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und Kreditähnlichen Rechtsgeschäften	21

	<b>Seite</b>
<b>8. Entwicklung der Schulden</b>	
8.1. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten in den letzten abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachkommenden Jahren	22
8.2. Graphische Darstellung der Entwicklung der Schulden	22
8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst	23
8.4. Bericht über den Abschluss von derivativen Finanzgeschäften	23
8.5. Übersicht über die Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember	24
<b>9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften</b>	
9.1. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	25
<b>10. Stand der Rücklagen</b>	
10.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen	26
<b>11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben</b>	
11.1. Entwicklung der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr	27
<b>12. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten</b>	
12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	28
12.1.1. Graphische Darstellung der Einnahmeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes 2011	28
12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen	29
12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	30
12.2.1. Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes 2011	30
12.2.2. Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten	31 - 33
<b>13. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</b>	
13.1. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre	34
<b>14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	
14.1. Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35

	<b>Seite</b>
<b>15. Haushaltskonsolidierung</b>	
15.1. Übersicht der umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2010 – 2012	36
15.2. Übersicht der noch nicht umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2009 – 2010	37
15.3. Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände	37 – 38
<b>16. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte</b>	
16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren und unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	39
<b>17. Kostenrechnende Einrichtungen</b>	
17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzgl. Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10% aus Entgelten finanzieren (Kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade	39
<b>18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen</b>	
18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	40
<b>19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften</b>	
19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften	41
<b>20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden...</b>	
20.1. ...der Sondervermögen der Gemeinde, für die Sonderrechnungen geführt werden	42
20.2. ...der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden	42
20.3. ...der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist	42
20.4. ...der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25% beteiligt ist.	42
<b>21. Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden</b>	
21.1. Darstellung zu den Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden	43
<b>22. Budget</b>	
22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO – Doppik gebildeten Budgets	43
<b>23. Sperrvermerke</b>	
23.1. Übersicht über die Sperrvermerke 2011	44

# Vorbericht

## für den Haushalt 2011

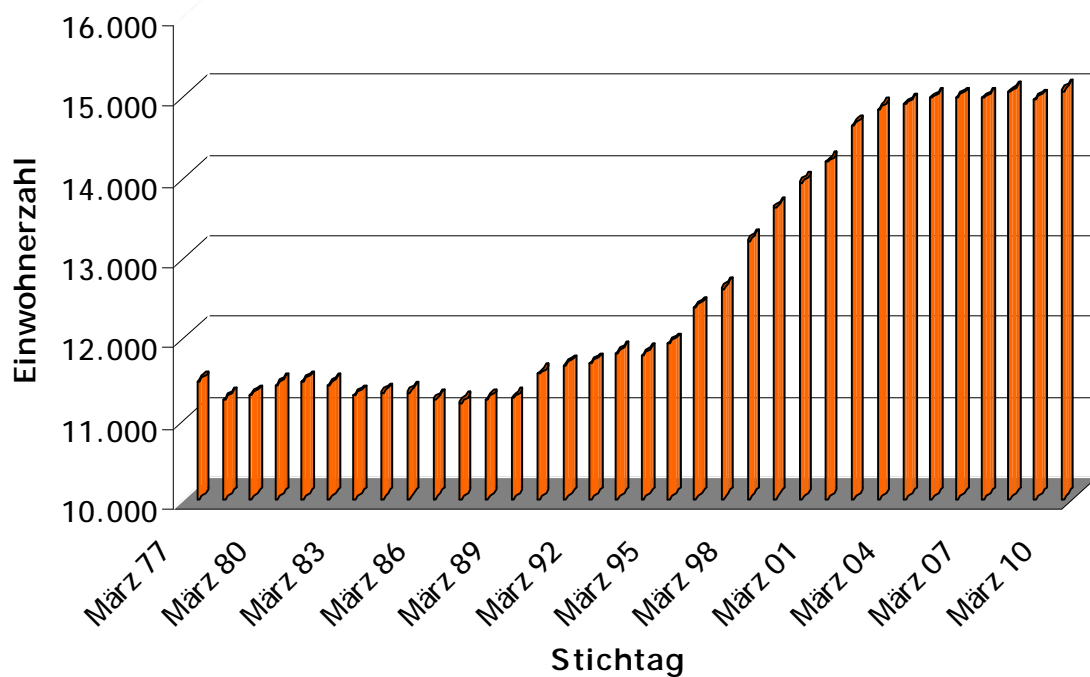
(§ 1 Absatz 2 Ziffer 1 i. V. m. § 6 GemHVO Doppik)

### 1. Allgemeines

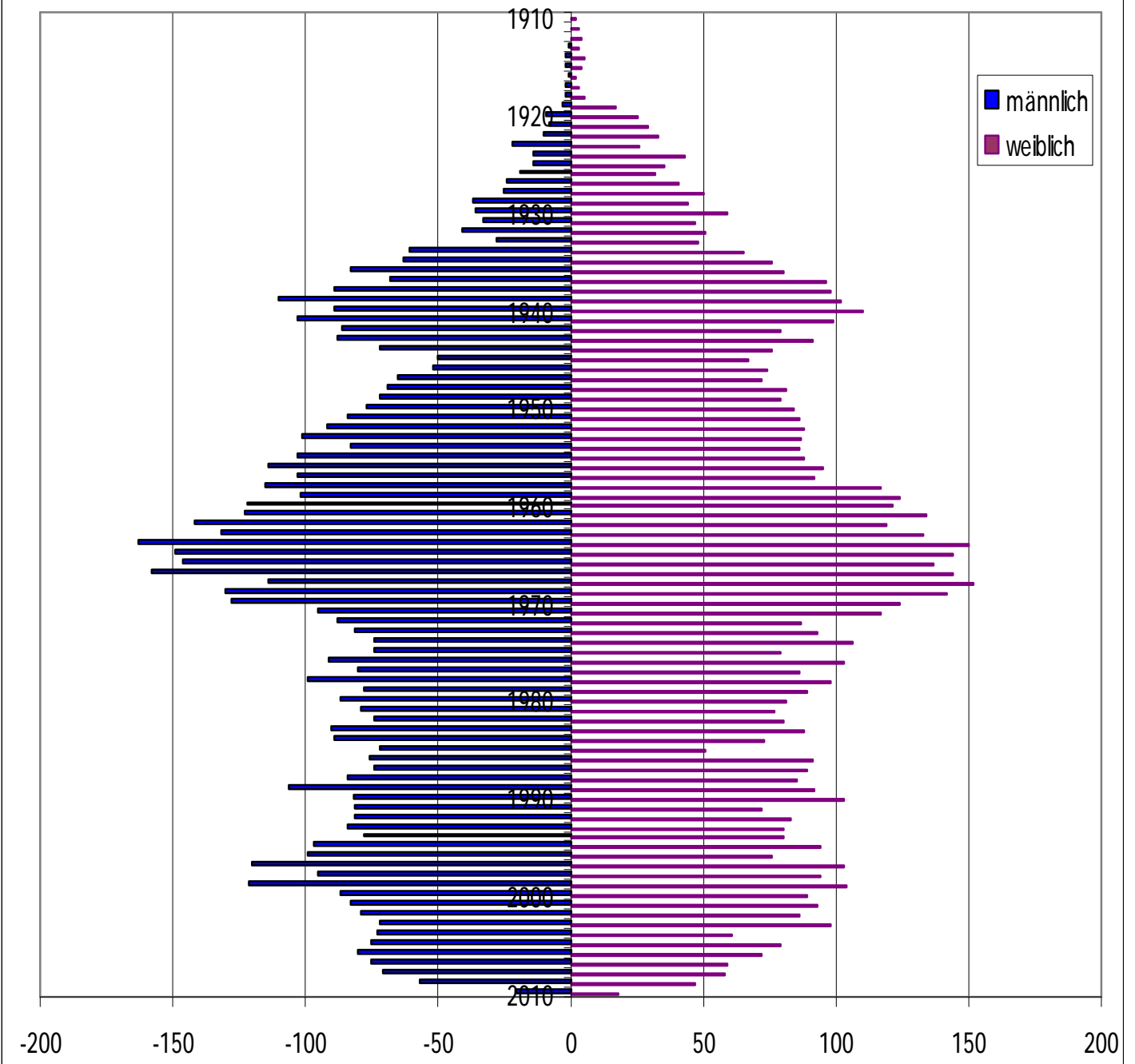
Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.2 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

#### 1.1. Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner

Jahr	Einwohner	Veränderung
31.3.2000	13.919	316
31.3.2001	14.173	254
31.3.2002	14.627	454
31.3.2003	14.828	201
31.3.2004	14.891	63
31.3.2005	14.969	78
31.3.2006	14.971	2
31.3.2007	14.965	-6
31.3.2008	15.037	72
31.3.2009	14.947	-90
31.3.2010	15.053	106



# Alterspyramide



Durchschnittsalter 2010: 41,8 Jahre

Staatsangehörigkeit		Einwohner	Geburtsjahrgänge					
			1906 - 1925	1926 - 1945	1946 - 1965	1966 - 1985	1986 - 2005	2006 - 2010
Deutsch	männlich	6.900	97	1.179	1.962	1.726	1.641	295
	weiblich	7.195	265	1.391	1.910	1.753	1.630	246
	<b>zusammen</b>	<b>14.095</b>	<b>362</b>	<b>2.570</b>	<b>3.872</b>	<b>3.479</b>	<b>3.271</b>	<b>541</b>
Ausland	männlich	459	0	55	114	173	108	9
	weiblich	512	2	44	139	206	113	8
	<b>zusammen</b>	<b>971</b>	<b>2</b>	<b>99</b>	<b>253</b>	<b>379</b>	<b>221</b>	<b>17</b>
Gesamt	männlich	7.359	97	1.234	2.076	1.899	1.749	304
	weiblich	7.707	267	1.435	2.049	1.959	1.743	254
	<b>zusammen</b>	<b>15.066</b>	<b>364</b>	<b>2.669</b>	<b>4.125</b>	<b>3.858</b>	<b>3.492</b>	<b>558</b>

An-, Ab- und Ummeldungen nach dem 31.3. d. Jahres zum Stichtag 31.3. d. Jahres wurden entsprechend berücksichtigt.

## 1.2. Schwarzenbeker Schulen in Zahlen

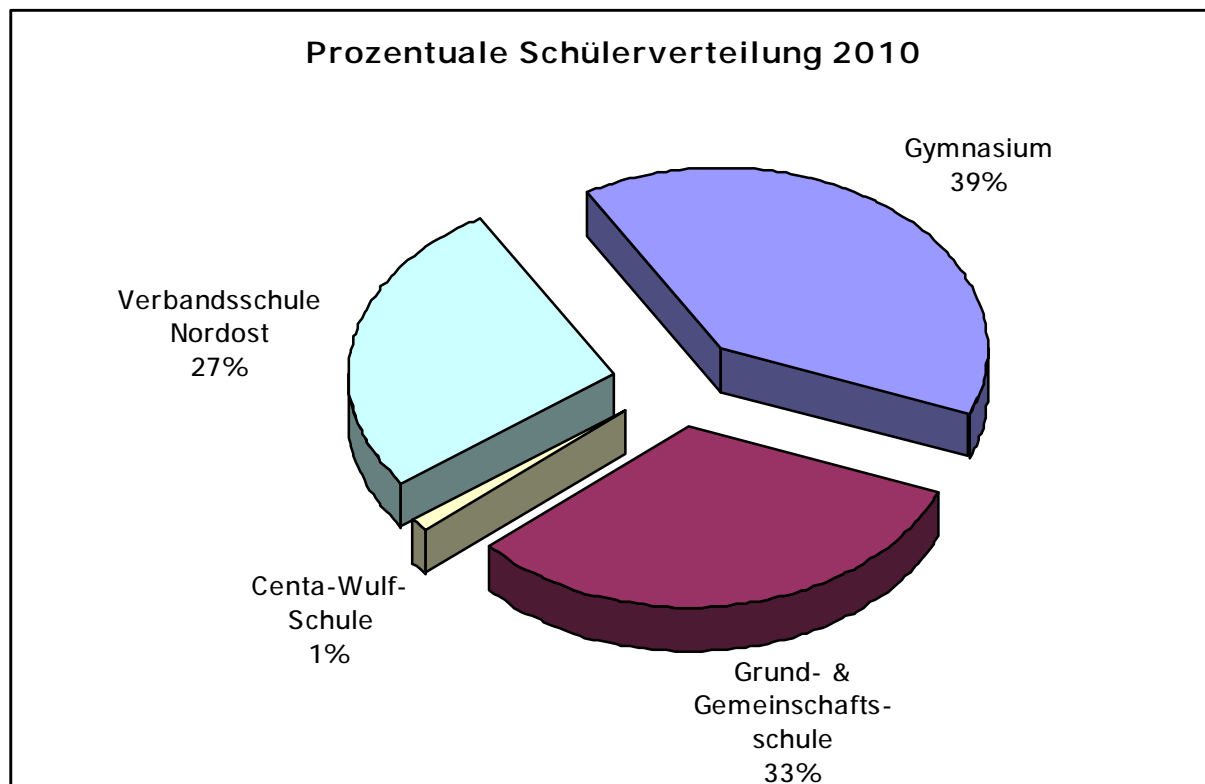
### Schüler an Schwarzenbeker Schulen

	2008		2009		2010	
	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig
Gymnasium	1.009	452	1.048	462	1.035	458
Realschule *)	459	124	869	196 <sup>2)</sup>	865	224 <sup>3)</sup>
Compeschule *)	363	14 <sup>1)</sup>				
Centa-Wulf-Schule	29	14	25	16	33	19
Grund- und Regionalschule des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost **)	750	117 <sup>4)</sup>	721	126 <sup>5)</sup>	712	128 <sup>6)</sup>
	<b>2.610</b>	<b>721</b>	<b>2.663</b>	<b>800</b>	<b>2.645</b>	<b>829</b>

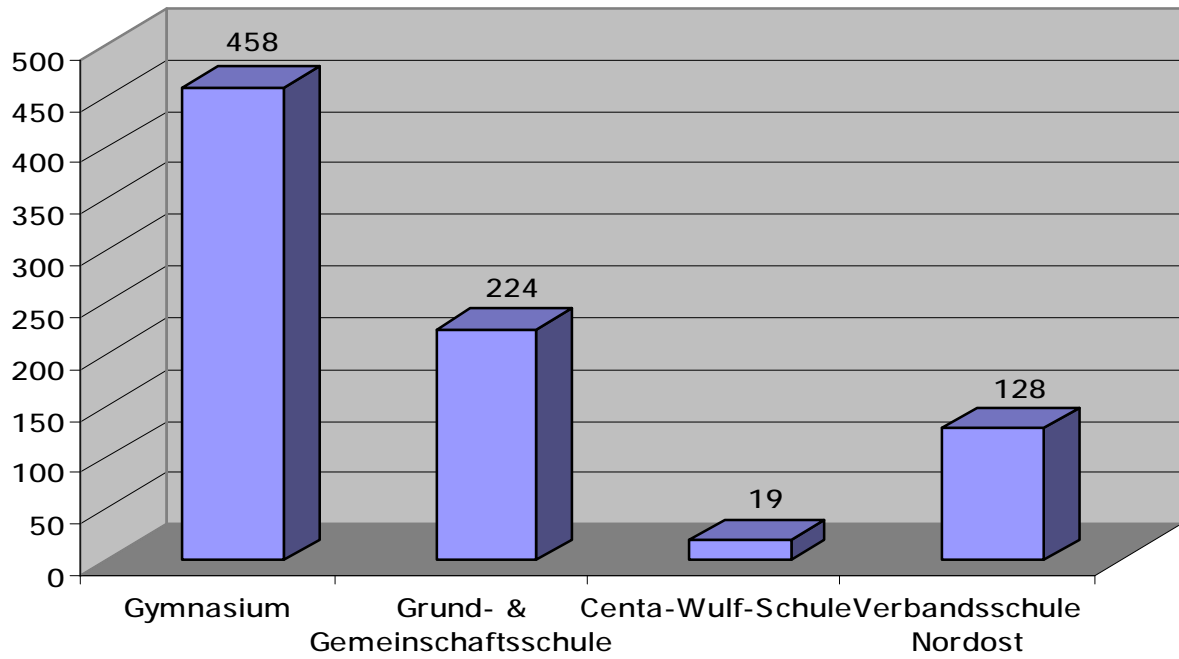
\*) ab 2009 wurden die Real- und Compeschule zusammengefasst zur Grund- und Gemeinschaftsschule

\*\*) Schüler von Gemeinden, die nicht dem Schulverband angehören  
in 2008: 8  
in 2009: 18  
in 2010: 24

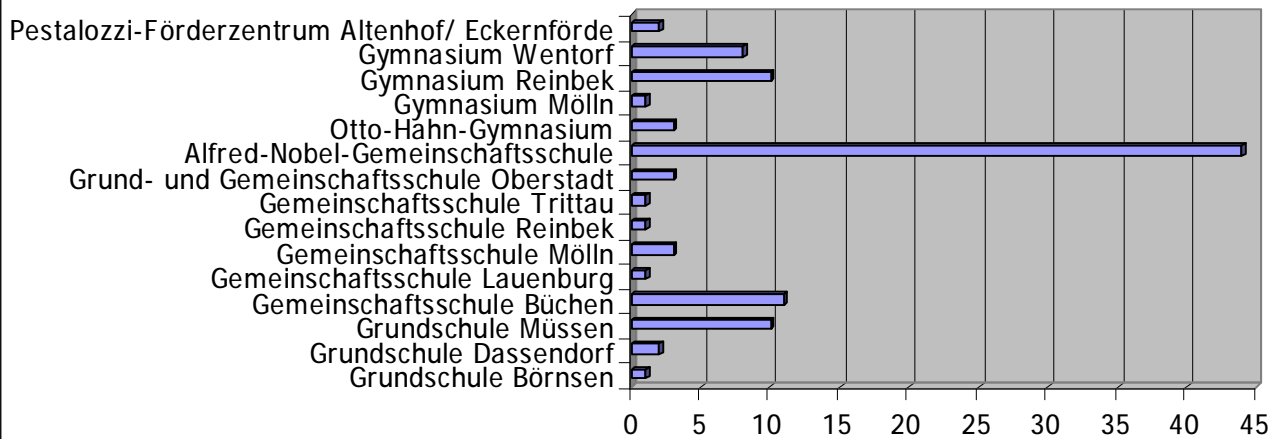
- 1) davon 5 Grundschüler
- 2) davon 24 Grundschüler
- 3) davon 32 Grundschüler
- 4) davon 87 Grundschüler
- 5) davon 85 Grundschüler
- 6) davon 84 Grundschüler



### Gastschülerzahlen 2010



### Schwarzenbeker Schüler an auswärtigen Schulen 2010



insgesamt 101 Schüler/ -innen



## 2. Größe des Stadtgebietes; wirtschaftliche Struktur

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.2 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 2.1. Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Gesamtfläche	1.156 ha
Wohngebiete	257 ha
Mischgebiete	43 ha
Gewerbeflächen	98 ha
Sonderflächen	14 ha
Gemeinbedarf	16 ha
Straßen	25 ha
Bahn	14 ha
Grünflächen	111 ha
Landwirtschaft	191 ha
Wald	309 ha
Maßnahmenflächen	59 ha
sonst. Flächen	19 ha

## 2.2. Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur

Die erste Ansiedlung an der Schwarzen Beke wurde – wie die Nachbarorte – aus dem alten Grenzwald zwischen den Sachsen und Slawen herausgerodet. Das Rittergeschlecht Wulf to Swarte Beke, das 1291 erstmals urkundlich als hier ansässig festzustellen ist, baute eine Burg, die so genannte Marienburg, die dann als Schutzburg für die Ansiedlung diente. Bis Ende des 15. Jahrhunderts blieb der Ort im Besitz des Gründergeschlechts. Nach dem Aussterben der Herren to Swarte Beke fiel er dem Herrschaftsgebiet der Herzöge von Sachsen-Lauenburg zu, die dann auch zeitweilig hier residierten.



Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das Amt Schwarzenbek als Verwaltungsbezirk gebildet, zu dem 22 umliegende Dörfer sowie der Sachsenwald gehörten. Mit dem Lauenburger Land gehörte Schwarzenbek von 1689 bis 1815 zum Kurfürstentum Hannover und damit zur englischen Krone. Aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses (1814/1815) kam das kleine Herzogtum zu Dänemark und blieb bis 1864 unter dänischer Oberhoheit. Nach dem Dänischen Krieg und infolge von Verhandlungen mit Österreich kam das Herzogtum Lauenburg an die preußische Krone. 1876 bildete Schwarzenbek eine selbst verwaltete Gemeinde, die auch Sitz des neuen konstituierten Amtes Schwarzenbek wurde. Erst im Jahr 1950 wurde Schwarzenbek amtsfreie Gemeinde.



Von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung des Ortes war das neue Verkehrsnetz, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Die Eisenbahnlinie Berlin-Hamburg und Bad Oldesloe sowie die Fernstraßen Berlin-Hamburg und Schwarzenbek-Mölln kreuzten sich an der Siedlung der Schwarzen Beke, wodurch Schwarzenbek für das Umland die Stellung eines Knotenpunktes erlangte.

Die Stadt stellt durch ihre günstige Lage den natürlichen Mittelpunkt der südlichen Hälfte des schleswig-holsteinischen Landkreises Herzogtum Lauenburg dar. Mit der Wiedervereinigung ist Schwarzenbek durch diese zentrale Mittelpunktlage noch bedeutsamer geworden. Aufgabe und Zielsetzung ist es, weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Stärkung als Wirtschaftsstandort umzusetzen.

Die verkehrsgünstige Lage und günstiges Bauland verleihen Schwarzenbek eine hohe Anziehungskraft. Um die positive Entwicklung nachhaltig zu gewährleisten, werden die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung im Zusammenwirken mit der Selbstverwaltung weiter intensiviert.

Diesbezüglich werden derzeit nachhaltige Verhandlungen mit bedeutenden Wirtschaftsunternehmen geführt, um neuartige und weitreichende Gewerbebetriebe anzusiedeln.

Zur Attraktivitätssteigerung des Stadtzentrums ist für 2012 der Umbau der Einmündung Lauenburger Straße zur Meiereistraße geplant.

Im Bereich Bildung und Sport hat die Stadt in den letzten Jahren in die Sanierung des ehemaligen Gymnasiums an der Berliner Straße investiert, welches zur Gemeinschaftsschule umgebaut wurde. Diese Maßnahme entstand durch die Änderung der Landesgesetze, die die Zusammenlegung der Compeschule und der Realschule hervorgebracht hat. Der Umzug der Schülerinnen und Schüler fand im Sommer 2010 statt.

Auch im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden Maßnahmen zur energetischen Sanierung einiger Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten begonnen.

Zu den kulturellen Veranstaltungen zählt das Programm der „Kleinen Bühne“ im Rathaus sowie die Angebote des Amtsrichterhauses, gestaltet durch die Stadt Schwarzenbek (Kustodin Fr. Wenck) und dem Freundeskreis Amtsrichterhaus e.V., aber auch die durch die städtische Bücherei organisierten Lesungen und die verschiedensten Angebote der Volkshochschule, des Jugendtreffs und der Vereine und Verbände.

Durch die Inbetriebnahme des neu errichteten Holzhauses als Begegnungsstätte für Jugendliche werden innovative und weitumfassende Angebote präsentiert und von den Jugendlichen vermehrt angenommen.

Auch die Beteiligung des Kinder- und Jugendbeirates an politischen Entscheidungen ist für die Stadt Schwarzenbek eine positive Zukunftsentwicklung. Zum Einen werden vermehrt jugendliche Ansichten und

Wünsche berücksichtigt, zum Anderen ist dies eine Möglichkeit, politische Strukturen an Nachfolgenerationen weiterzugeben und das Interesse am öffentlichen Geschehen zu wecken.

Zu den jährlichen Highlights zählen die Open-Air-Konzerte unter der Brücke sowie die Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt.

### 3. Sonderlasten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.3 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

#### 3.1. Übersicht der zu leistenden Soziallasten

Bereich (Produkt-Nr.)	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR	2011 in EUR
Sozialhilfe/ Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft (31201) <sup>1)</sup>	434.629,77	440.043,98	470.856,00	513.600,00	539.300,00
Bücherei (27201)	140.052,51	153.229,91	129.051,34	175.700,00	160.000,00
Jugendtreff (36601/36221/36231/36251)	261.381,66	281.849,87	264.125,32	225.200,00	254.300,00
Mobilhaus Holzhaus NO (36602)	12.008,88	53.129,13	41.113,18	59.100,00	68.400,00
Kindertagesstätten (36501/36502/36503/36504/36505)	1.017.768,11	828.186,52	882.434,03	1.045.400,00	1.049.000,00
Frauenhaus (31560)	7.452,40	7.943,83	entfällt	entfällt	entfällt

In der Übersicht sind die Aufsummierungen der Jahresergebnisse der einzelnen Produkte dargestellt. Auf der Seite 32 des Vorberichtes ist die Beteiligung von Bund, Land und Stadt detailliert abgebildet.

<sup>1)</sup> Lt. Schreiben des Kreises vom 27.10.2008 wird ein deutlicher Anstieg der kommunalen Kosten für die KdU erwartet. Ursache dafür sind die gestiegenen Energiekosten sowie die Senkung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die wiederum zur Senkung der Bundesbeteiligung führt (Basis für die Berechnung des Anteils).

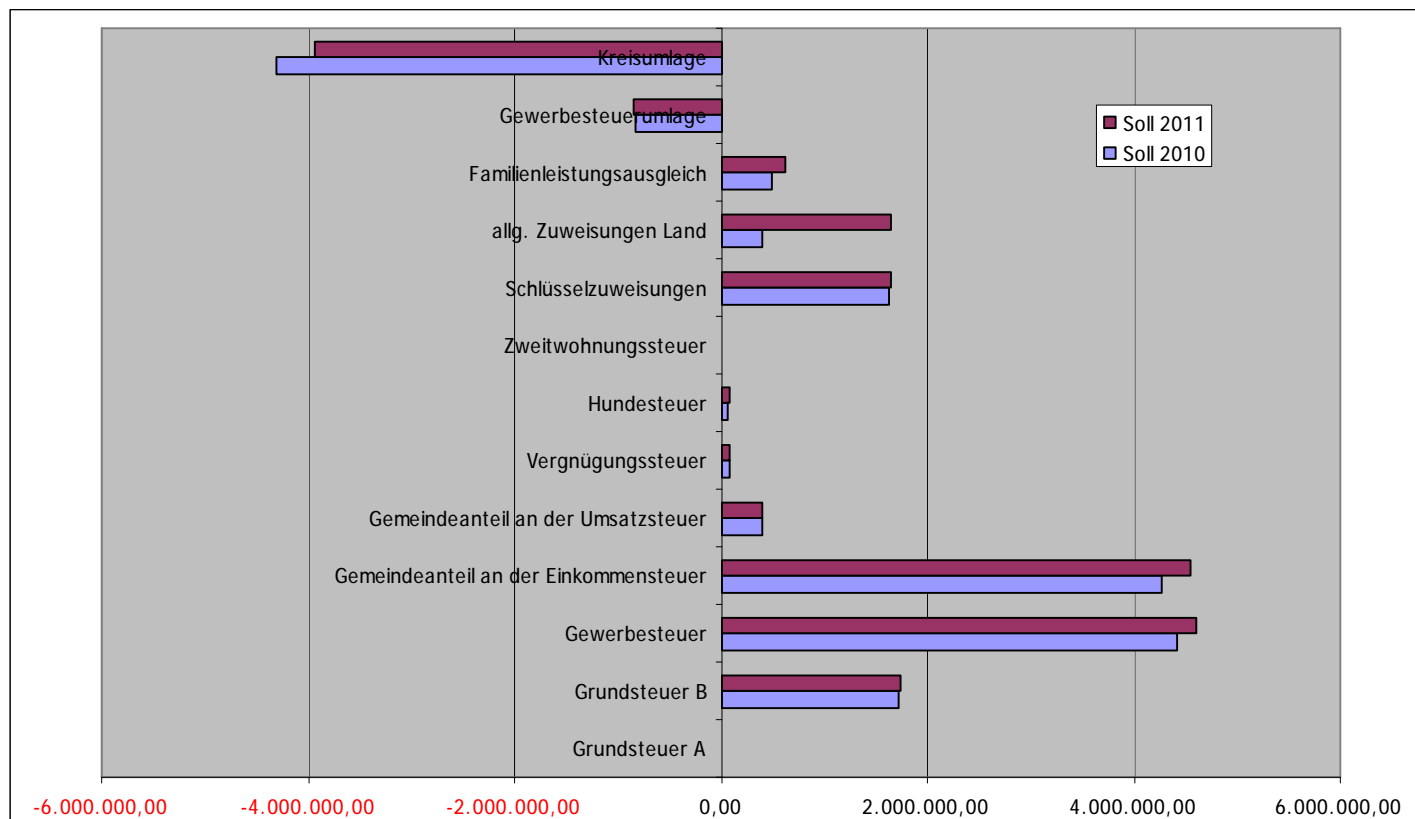
#### 4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen sowie der Umlagen

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.4 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

##### 4.1. Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen sowie der Umlagen

	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR	2011 in EUR
Grundsteuer A	4.052,09	3.711,91	3.274,28	4.600,00	4.600,00
Grundsteuer B	1.332.792,08	1.356.820,80	1.366.186,33	1.730.000,00	1.740.000,00
Gewerbesteuer	6.638.000,52	5.751.681,21	1.529.952,40	4.412.900,00	4.600.000,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.510.178,00	4.872.662,00	4.628.713,00	4.268.300,00	4.553.200,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	344.942,00	357.941,00	390.203,00	400.500,00	404.900,00
Vergnügungssteuer f. d. Halten v. Spiel- u. Geschicklichkeitsgeräten	70.221,05	71.429,25	89.873,55	86.500,00	90.000,00
Hundesteuer	57.682,04	60.738,23	63.029,81	72.800,00	84.000,00
Zweitwohnungssteuer	8.226,33	5.807,04	5.281,62	6.600,00	7.000,00
andere Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Schlüsselzuweisungen	601.692,00	1.001.988,00	763.836,00	1.624.200,00	1.644.400,00
Sonderschlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	601.692,00	406.392,00	424.896,00	408.800,00	347.000,00
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	421.824,00	396.480,00	481.656,00	499.700,00	624.600,00
Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe der allgemeinen Deckungsmittel</b>	<b>14.323.794,11</b>	<b>14.285.651,44</b>	<b>9.746.901,99</b>	<b>13.514.900,00</b>	<b>14.099.700,00</b>
Gewerbesteuerumlage	1.530.700,00	1.221.631,00	308.823,00	824.600,00	847.400,00
Allgemeine Kreisumlage	3.846.900,00	4.259.376,94	4.610.326,08	4.305.500,00	3.940.700,00
Zusätzliche Kreisumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Amtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusatzamtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzausgleichsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe der Umlagen</b>	<b>5.261.778,14</b>	<b>5.481.007,94</b>	<b>4.919.149,08</b>	<b>5.130.100,00</b>	<b>4.788.100,00</b>
<b>Überschuss</b>	<b>9.062.015,97</b>	<b>8.804.643,50</b>	<b>4.827.752,91</b>	<b>8.384.800,00</b>	<b>9.311.600,00</b>

## 4.2. Graphische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft



## 4.3. Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.15 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

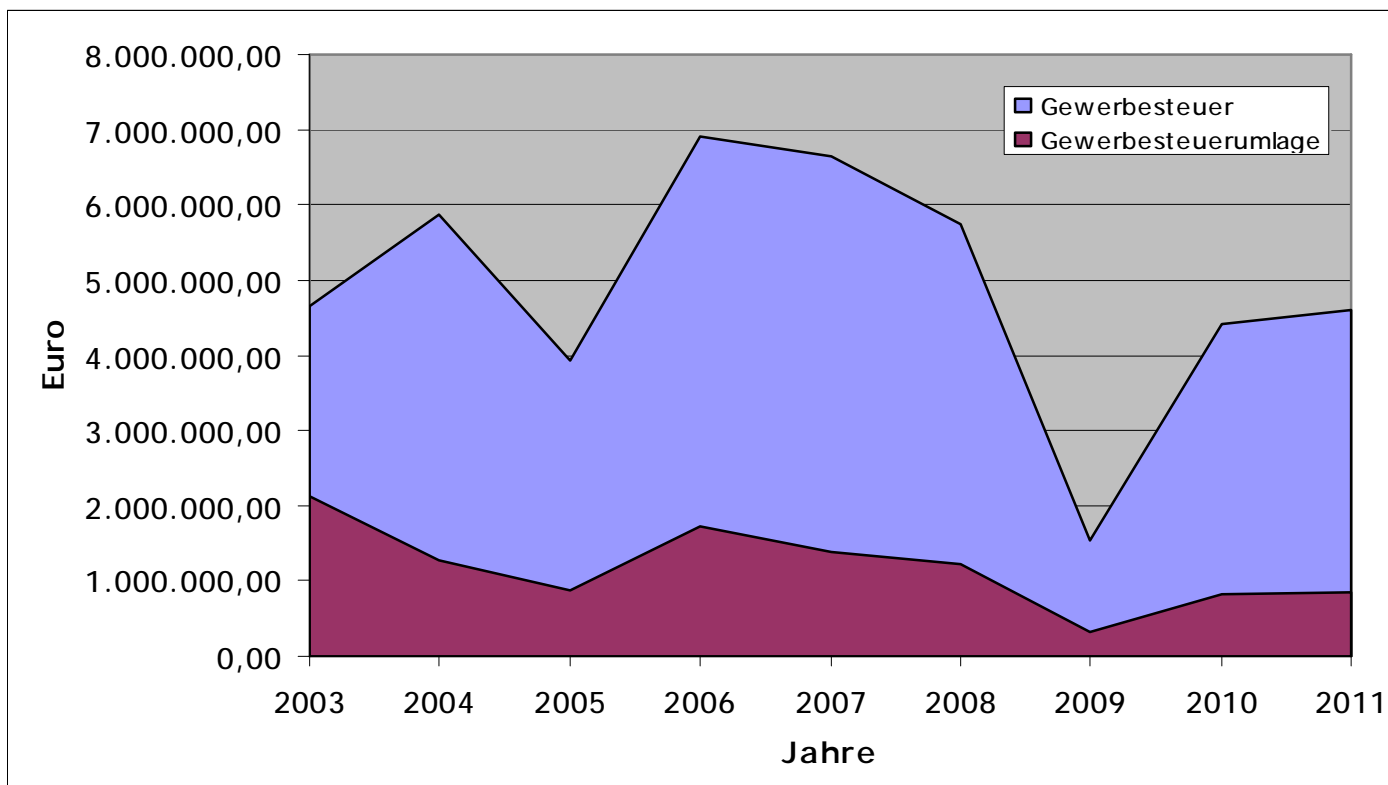
Zur Verbesserung der Einnahmesituation weist sowohl das Innenministerium als auch der Kreis Herzogtum Lauenburg auf eine Anpassung der Hebesätze hin. Darüber hinaus ist dies zwingend für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen gem. § 16 FAG erforderlich.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06. November 2009 tritt die Hebesatzung der Stadt Schwarzenbek mit nachfolgend geänderten Hebesätzen ab dem 01.01.2010 in Kraft.

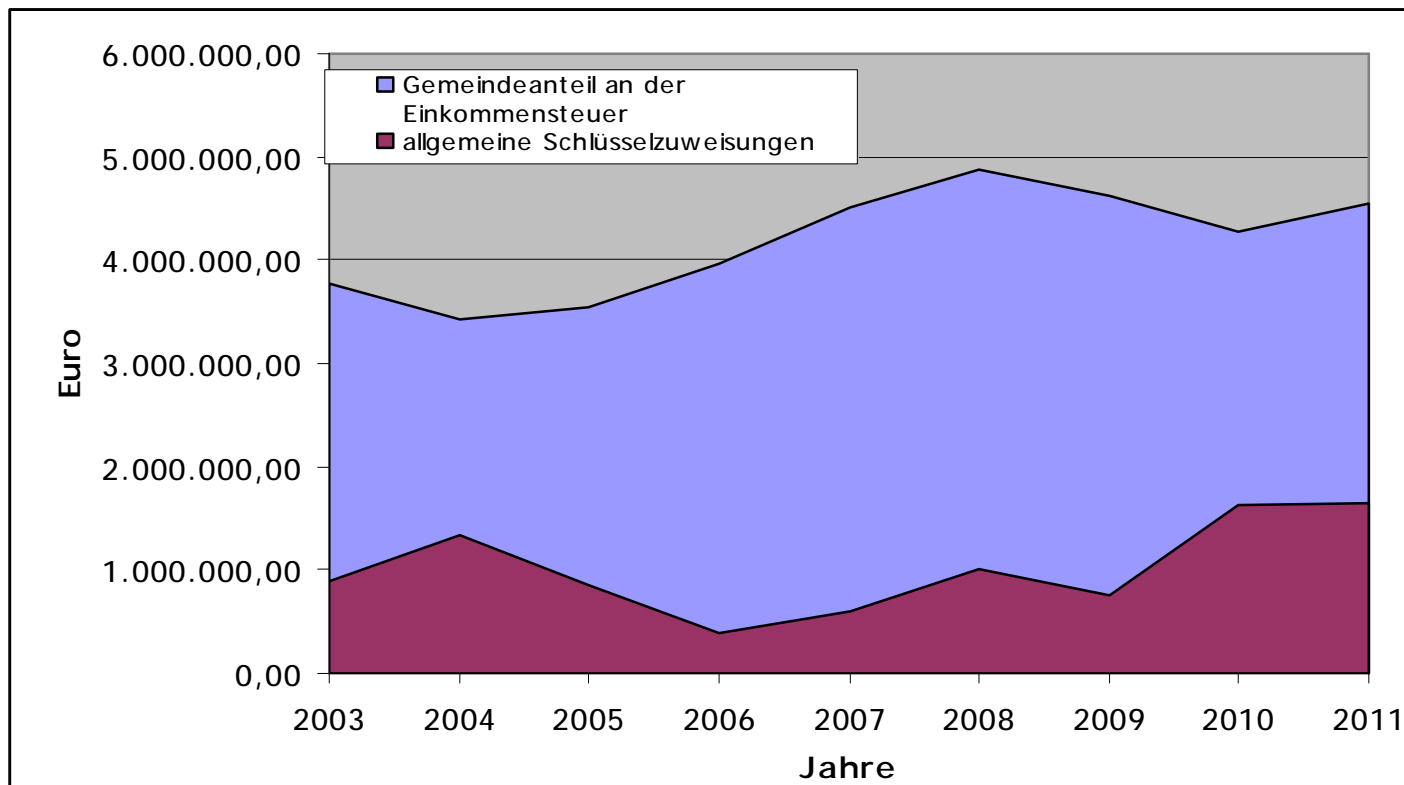
Realsteuer	Hebesatz in % 2009 – 2010	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Mehreinnahme 2009 - 2010
Grundst. A	v. 280 auf 350	4.000 €	4.600 €	4.600 €	600 €
Grundst. B	v. 280 auf 350	1.367.000 €	1.730.000 €	1.740.000 €	363.000 €
Gewerbest.	v. 280 auf 350	1.100.000 €	1.100.000 €	4.600.000 €	3.312.900 €
<b>Gesamt</b>		<b>2.471.000 €</b>	<b>6.147.500 €</b>	<b>6.344.600 €</b>	<b>3.676.500 €</b>

Ebenfalls wurden die Hundesteuer sowie die Vergnügungssteuer und die Zweitwohnungssteuer erhöht, um somit die Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen zu gewährleisten.

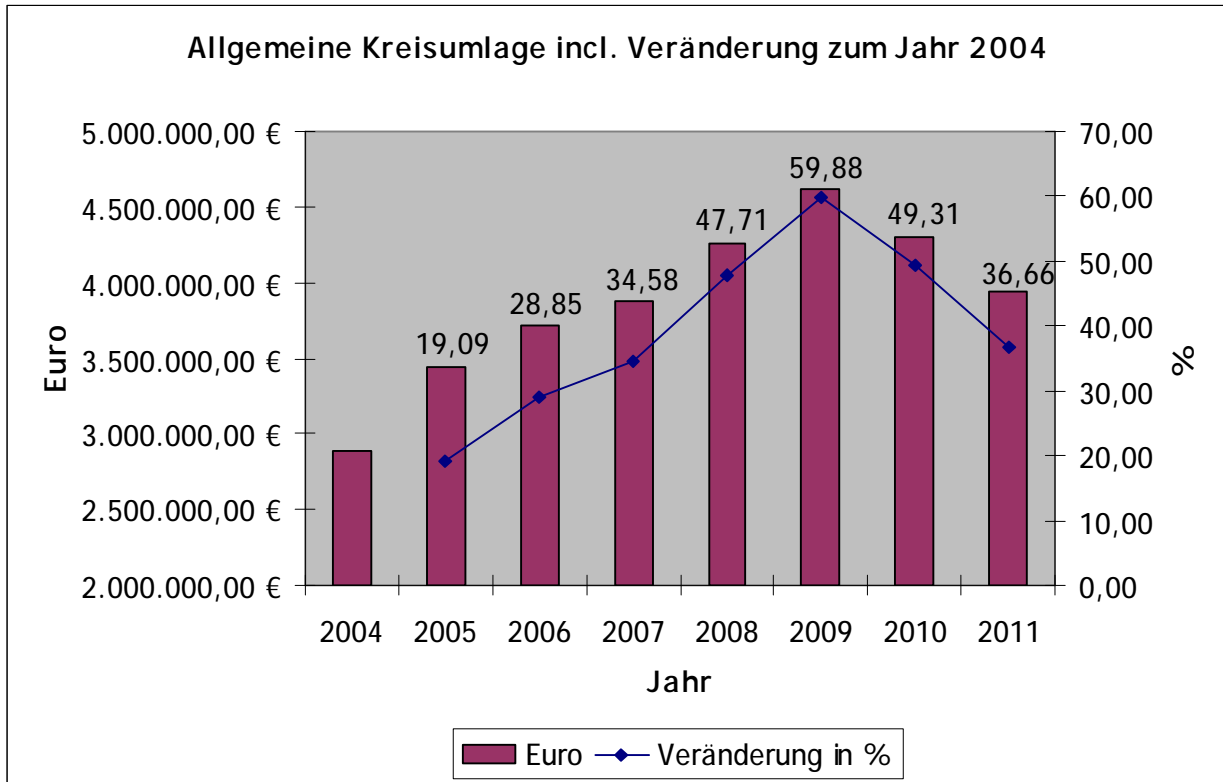
#### 4.4. Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer



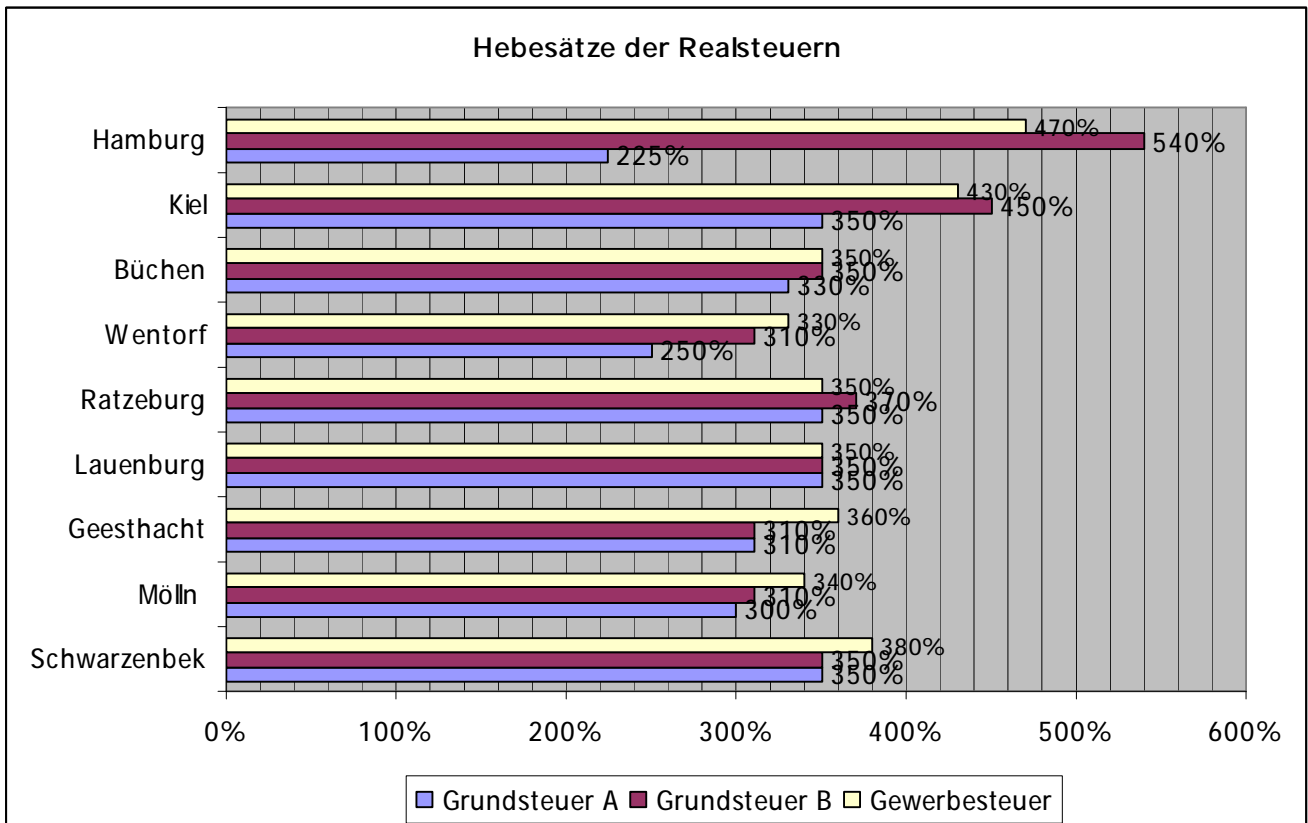
#### 4.5. Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer



#### 4.6. Graphische Darstellung der Entwicklung der Kreisumlage

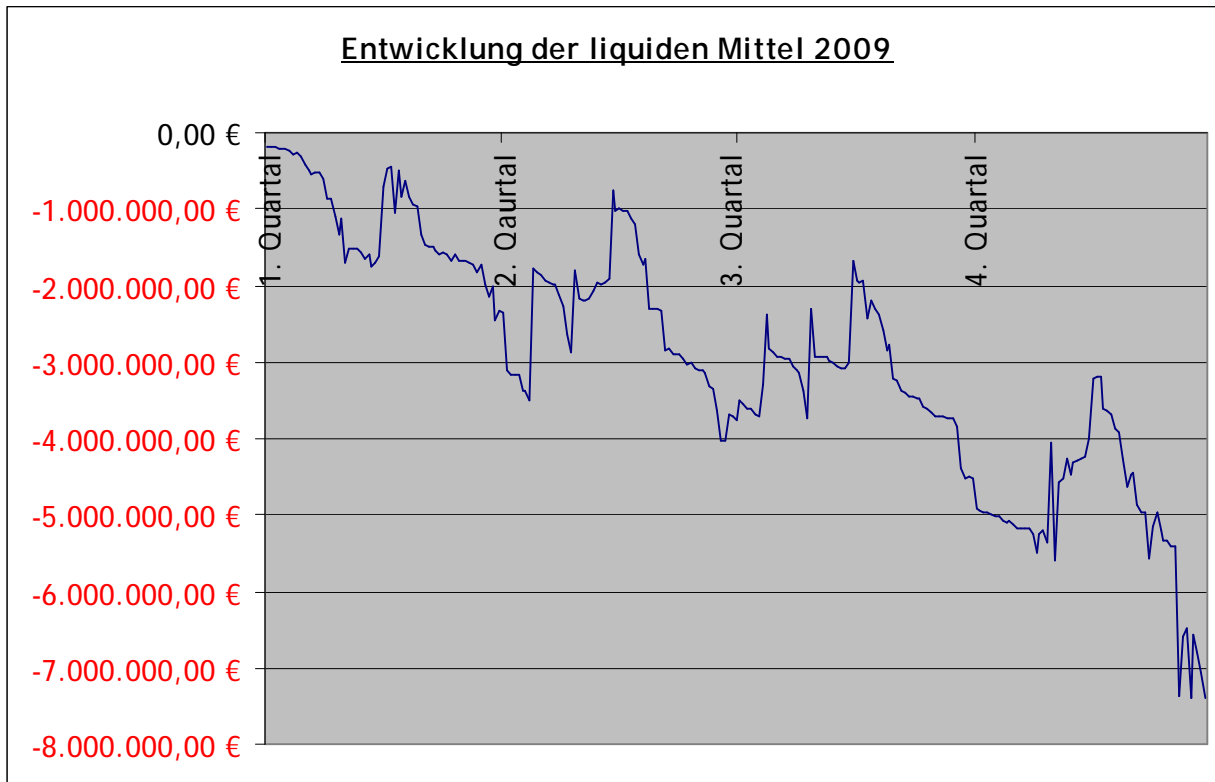


#### 4.7. Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden 2011

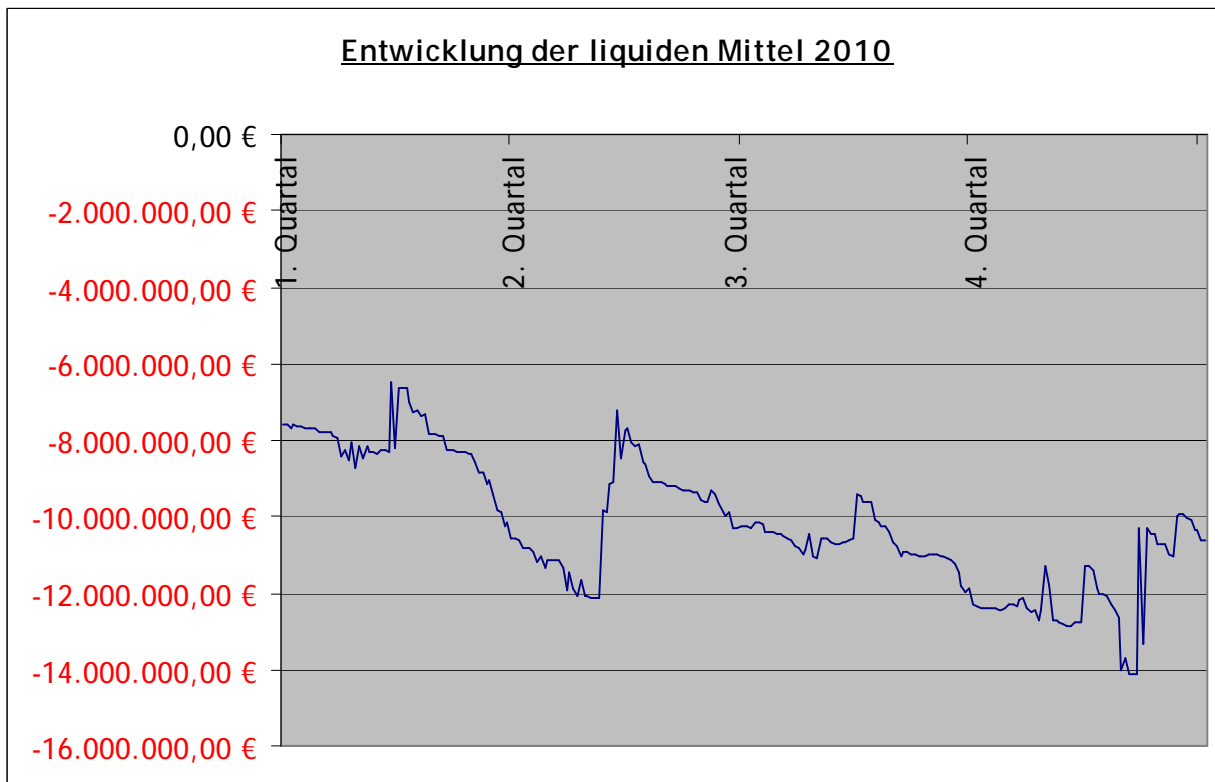




#### 4.8.1. Entwicklung der liquiden Mittel 2009



#### 4.8.2. Entwicklung der liquiden Mittel 2010



## 5. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.5 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 5.1. Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer

Von den 1.041 Gewerbebetrieben zahlten 2010:

Anzahl Betriebe	Prozentteil	Gewerbesteuer jährlich
826	79,4%	keine Gewerbesteuer
11	1,1%	bis 500,00 € Gewerbesteuer
128	12,3%	bis 5.000,00 € Gewerbesteuer
67	6,4%	bis 50.000,00 € Gewerbesteuer
9	0,8%	über 50.000,00 € Gewerbesteuer

## 6. Entwicklung des Vermögens

## Anlagenspiegel per 31.12.2008

Anlagevermögen			Anschaffung- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres <sup>1</sup>	Restbuchwert am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kennzahlen		
			Antangensstand	Zugang	Abgang	Um-buchungen <sup>3</sup>	Endstand	Antangensstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. ange-schaffte Abschreibungen auf die in Spalte 6 aus-gewiesenen Abgänge	Endstand	Durch-schnittlicher Abschrei-bungs-satz <sup>4</sup>			Durch-schnittlicher Restbuch wert <sup>5</sup>		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
110	2		3,00	4,00	5,00	0,00	7,00	5,00	9,00	10,00	11,00	12,00	13	14	15		
01	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	106.674,30	11.167,50	994,10	0,00	115.847,55	34.577,91	19.545,75	546,00	51.677,45	52.570,53	71.996,35	16,964	51,691		
	1.2	Sachanlagen	<b>76.262.380,62</b>	<b>24.300.640,16</b>	<b>492.346,73</b>	<b>0,00</b>	<b>100.270.674,03</b>	<b>22.733.920,59</b>	<b>1.955.503,98</b>	<b>168.569,17</b>	<b>24.520.855,40</b>	<b>73.750.016,63</b>	<b>33.528.460,03</b>	<b>1,950</b>	<b>73,545</b>		
02	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.505.072,05	157,50	27.526,49	0,00	1.477.703,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.477.703,06	1.505.072,05	0,000	100,000		
021	1.2.1.1	Grünflächen	209.634,52	167,50	27.526,45	0,00	182.465,57	0,00	0,00	0,00	0,00	182.465,53	209.634,52	0,000	100,000		
022	1.2.1.2	Ackerland	618.181,10		0,00	0,00	618.181,10	0,00	0,00	0,00	0,00	618.181,10	618.181,10	0,000	100,000		
023	1.2.1.3	Wald, Forsten	94.270,65	0,00	0,00	0,00	94.270,65	0,00	0,00	0,00	0,00	94.270,65	94.270,65	0,000	100,000		
025	1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	582.772,78	0,00	0,00	0,00	582.772,78	0,00	0,00	0,00	0,00	582.772,78	582.772,78	0,000	100,000		
03	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	<b>26.754.969,05</b>	<b>21.086.894,21</b>	<b>0,00</b>	<b>1.419.566,06</b>	<b>49.261.429,34</b>	<b>4.695.372,74</b>	<b>708.582,12</b>	<b>0,00</b>	<b>5.603.954,66</b>	<b>43.657.474,48</b>	<b>21.859.896,31</b>	<b>1,436</b>	<b>88,624</b>		
032	1.2.2.1	Kinder- und Jugendheimanlagen	2.129.168,62	0,00	0,00	0,00	2.129.168,62	291.500,82	58.503,78	0,00	2.070.634,45	1.801.132,22	1.807.836,00	1,714	84,592		
033	1.2.2.2	Schulen	1.722.818,85	15.828.332,53	0,00	1.144.735,03	24.105.829,42	344.250,02	389.287,66	0,00	1.025.537,35	22.677.151,24	7.079.068,26	1,552	58,832		
031	1.2.2.3	Wohnbauten	940.930,33	0,00	0,00	0,00	940.930,33	192.309,56	14.109,42	0,00	208.918,25	734.011,35	748.120,77	1,583	78,005		
034	1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	15.961.553,22	5.249.261,85	0,00	274.826,00	21.484.642,07	3.787.362,54	572.561,20	0,00	4.038.483,50	17.445.179,07	12.194.170,69	1,268	57,190		
04	1.2.3	Infrastrukturvermögen	<b>37.853.074,06</b>	<b>266.396,58</b>	<b>63.726,13</b>	<b>60.305,36</b>	<b>38.116.047,88</b>	<b>15.172.314,12</b>	<b>757.446,22</b>	<b>63.628,09</b>	<b>15.866.132,25</b>	<b>22.248.915,63</b>	<b>22.680.759,94</b>	<b>1,987</b>	<b>58,374</b>		
041	1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.842.937,25	126.872,92	97,04	0,00	9.969.512,23	0,00	0,00	0,00	0,00	9.969.512,23	9.842.937,25	0,000	100,000		
042	1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000			
043	1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausstattung u. Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000			
044	1.2.3.4	Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000			
045	1.2.3.5	Straßennetze mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsanlagen	27.883.326,35	135.724,57	63.631,05	60.305,36	28.024.795,15	15.182.765,39	701.360,69	63.628,05	15.860.492,39	12.174.232,20	12.720.560,96	2,681	43,441		
046	1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	121.810,43	0,00	0,00	0,00	121.810,43	9.548,73	6.390,53	0,00	13.689,23	108.171,20	112.261,72	5,000	27,161		
05	1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	3.460.718,81	0,00	325.993,09	0,00	3.134.725,72	374.370,78	98.577,68	40.361,05	432.897,41	2.701.935,21	3.068.348,00	3,154	26,191		
06	1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000			
07	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.810.385,07	358.717,25	39.610,62	0,00	3.130.492,32	1.298.671,10	185.455,52	38.492,10	1.740.094,47	1.094.551,85	1.511.713,97	5,924	52,821		

08	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.076.660,35	1.432.883,05	30.118,01	0,00	3.479.425,39	993.191,85	205.142,44	26.087,88	1.172.246,41	2.307.178,98	1.083.468,50	5,896	66,309
09	1.2.8	Gleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.801.501,23	1.354.791,53	5.365,00	-1.479.671,44	1.671.056,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.671.056,32	1.801.501,23	0,000	100,000
	1.3	Finanzanlagen	4.847.580,53	109.450,00	51.715,42	0,00	4.905.315,11				0,00	4.905.315,11	4.847.580,53	0,000	100,000
10	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	703.173,00				703.173,00				0,00	703.173,00	703.173,00	0,000	100,000
11	1.3.2	Beteiligungen	0,00				0,00				0,00	0,00	0,00	0,000	0,000
12	1.3.3	Sondervermögen	2.292.651,62				2.292.651,62				0,00	2.292.651,62	2.292.651,62	0,000	100,000
13	1.3.4	Ausleihungen	1.851.755,91	109.450,00	51.715,42	0,00	1.905.490,49				0,00	1.905.490,49	1.851.755,91	0,000	100,000
13	1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	772.135,68	109.450,00	17.022,76		115.545,82				0,00	115.545,82	772.135,68	0,000	100,000
13	1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	1.079.619,23		34.692,66		1.789.944,67				0,00	1.789.944,67	1.079.619,23	0,000	100,000
14	1.3.5	Wertpapierbesitz Anlagevermögen					0,00				0,00	0,00	0,00	0,000	0,000

Gesamtsumme:

75.812.889,18 53.800.458,42

- 1 Spalte 7 / Spalte 11
- 2 Umbuchungen von einer Anlagenklasse in eine andere
- 3 Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert anzugeben
- 4 (Spalte 9x10): Spalte 7
- 5 (Spalte 12x10): Spalte 7
- 6 Die Ziffern geben an, in welchen Konzerngruppen und Kontenarten veranschlagt wird

## 7. Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 2 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.7 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 7.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2010)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2011)
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-	-
321	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	-	-
321	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	5.175.890,73	4.821.368,43
321	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	8.632.119,06	11.273.856,26
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	20.048.788,26	19.610.067,95
	<b>Summe</b>	<b>33.856.798,05</b>	<b>35.705.292,64</b>
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	0,00	0,00
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>33.856.798,05</b>	<b>35.705.292,64</b>
	<b>nachrichtlich</b>		
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	-	-
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	EB Abwasser	EB Abwasser
	- aus Krediten		
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.719.000,00	3.475.000,00

## 8. Entwicklung der Schulden

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 3 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.8 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 8.1. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Haushaltsjahre	Stand am 1.1.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		<u>nachrichtl.:</u> Restkredit- ermächtigung
	T€	T€	T€	T€	€/€w.	
1	2	3	4	5	6	7
Ist – 2005	10.635	500	660	10.474	689	
Ist – 2006	10.474	1.261	1.050	10.685	714	
Ist – 2007	10.685	417	709	10.393	694	
Ist – 2008	10.412 <sup>*)</sup>	960	698	10.674	710	
Ist – 2009	10.674	3.935	801	13.808	924	
Ist – 2010	13.808	3.239	952	16.095	1.069	**)
Soll – 2011	16.095	0	1.929	14.166	941	***)
Soll – 2012	14.166	399	893	13.672	908	****)
Soll – 2013	13.672	827	901	13.598	903	
Soll – 2014	13.598	831	809	13.620	905	

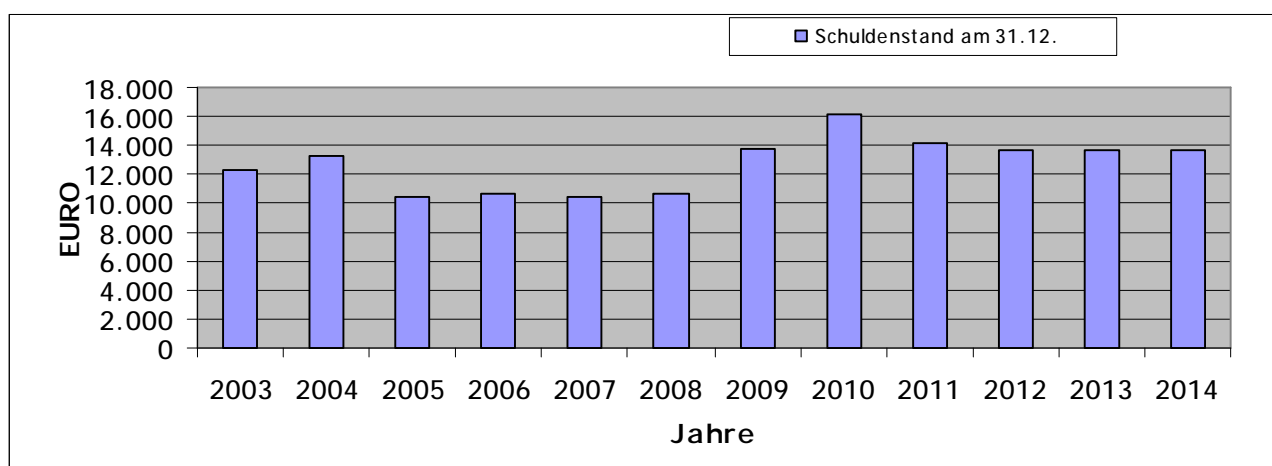
<sup>\*)</sup> incl. 20.214,71 € Darlehen Stadtwerke; Aufnahme in Eröffnungsbilanz da Stadt Vertragspartner ist

<sup>\*\*)</sup> incl. 73.750,00 € Sondertilgung KIF-Darlehen Sanierung Duschen Sporthalle Berliner Str.

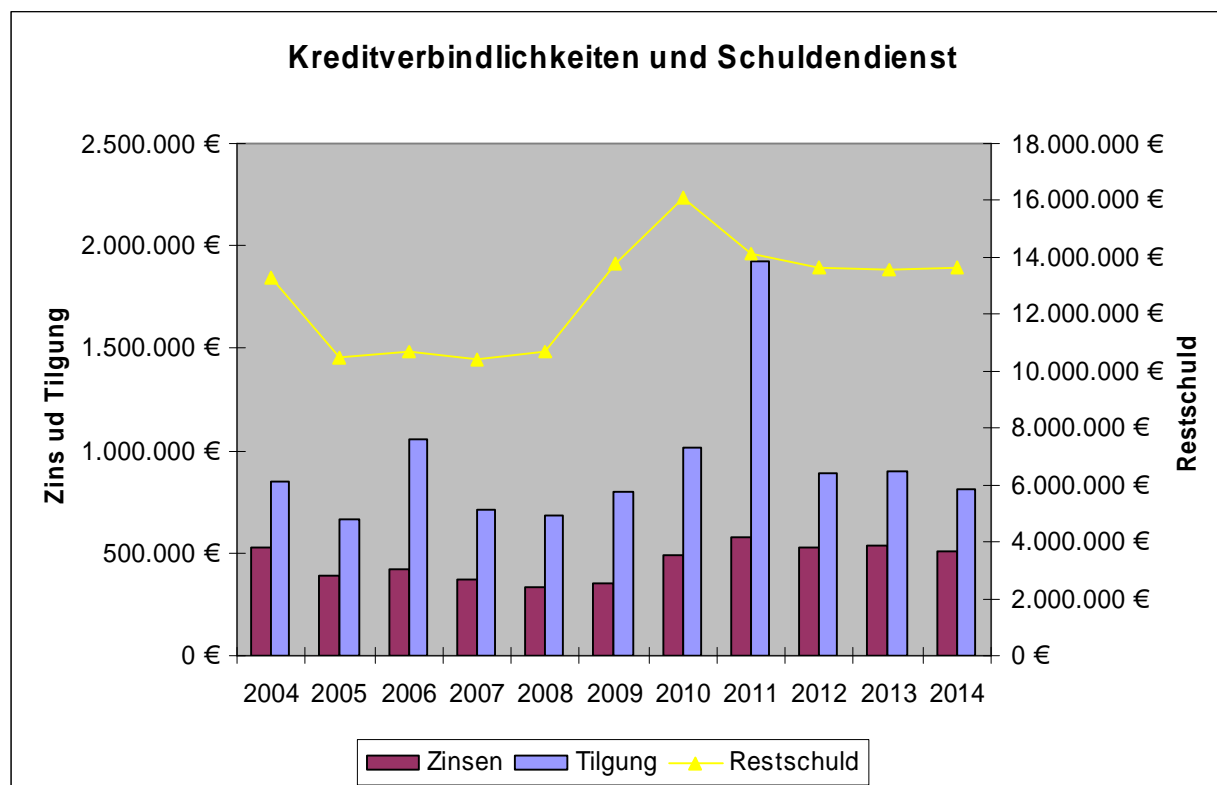
<sup>\*\*\*)</sup> incl. 139.125,00 € Sondertilgung KIF-Darlehen Sanierung Turnhalle Compeschule

<sup>\*\*\*\*)</sup> incl. 852.500,00 € Sondertilgung KIF-Darlehen Sanierung altes Gymnasium Berliner Str.

### 8.2. Graphische Darstellung der Entwicklung der Schulden



### 8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst



### 8.4. Bericht über den Abschluss von derivativen Finanzgeschäften

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss in Ihrer Sitzung am 26. Februar 2010 die Aufnahme von Kassenkrediten für den Bodensatz des Bedarfes an Kassenkrediten in Höhe von 5 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis höchstens zum 31.12.2013. Weiterhin beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Einsatz von Zinsderivaten bei Kassenkrediten.

Nach einer Ausschreibung am 27.04.2010 erfolgte die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5 Mio. Euro für die Dauer einer Laufzeit vom 30.04.2010 bis 31.12.2013 mit einem Zinsderivat in Form eines „Caps“. Die Zinsobergrenze liegt bei 2,5 %.

Die maximale Zinsbelastung bei diesem Geschäft beträgt:

Für das Jahr 2010	83.333,33 €
Für das Jahr 2011	125.000,00 €
Für das Jahr 2012	125.000,00 €
Für das Jahr 2013	125.000,00 €

#### Merkmale eines Caps:

- ein Cap ist ein Zinssicherungsinstrument
- die Motivation für den Kauf eines Cap ist die Begrenzung des Risikos steigender Zinsen bei einer variablen Kreditaufnahme
- der Käufer eines Caps (Stadt Schwarzenbek) hat an den Verkäufer (Bank) bei Anschluss des Geschäftes eine Prämie zu entrichten
- der Käufer partizipiert an gleichbleibenden oder fallenden Geldmarktzinsen
- der Käufer verfügt über eine Absicherung, dass eine bestimmte Zinsobergrenze nicht überschritten wird

## 8.5. Übersicht über die Gesamtverschuldung<sup>1)</sup> der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 15 GemHVO Doppik)

HH-Jahre	Schulden des HH	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen u. Einrichtungen, die nach § 101 (4) GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106a GO	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ <sup>2)</sup>	Gesellschaften <sup>3)</sup>	Treuhandvermögen <sup>4)</sup>	Stiftungen <sup>5)</sup>	andere Anstalten <sup>6)</sup>	Gesamt I (Summe Spalte 2 bis 12)		Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		Gesamt II (Summe Spalte 13 und 15)		Bürgschaften	
												Mio. €	€/Ew	Mio. €	€/Ew	Mio. €	€/Ew	Mio. €	€/Ew
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2005	10,474	1,633	5,006	0	0	0	0	0,076	0	0	0	17,113	1.143,23	0	0	17,113	1.143,23	0	0
2006	10,685	1,590	4,647	0	0	0	0	0,051	0	0	0	16,922	1.130,32	0	0	16,922	1.130,32	0	0
2007	10,412	0	4,343	0	0	0	0	0,366	0	0	0	14,755	985,97	0	0	14,755	985,97	0,0060	0,40
2008	10,674	0,344	4,037	0	0	0	0	0,345	0	0	0	15,055	1.001,20	0,458	30,46	15,513	1.031,60	0,0055	0,37
2009	13,808	7,670	3,745	0	0	0	0	0,317	0	0	0	25,223	1.687,50	0,415	27,76	25,638	1.715,26	0,0041	0,27
2010	16,095	17,000	3,719	0	0	0	0	0,389	0	0	0	36,814	2.445,63	0,438	29,10	37,252	2.474,72	0,0034	0,23
2011 (Plan)	14,166	20,000	3,475	0	0	0	0	0,374	0	0	0	37,641	2.500,56	0,463	30,76	38,104	2.531,32	0,0010	0,07

<sup>1)</sup> ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mehr als 50% beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50% beigetragen hat

<sup>2)</sup> nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50% beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrages zum Stammkapital aufzunehmen

<sup>3)</sup> nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen

<sup>4)</sup> Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z. B. Städtebauförderung); siehe Ziff. 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft vom 26.08.2003 (Amtsbl. SH)

<sup>5)</sup> rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz

<sup>6)</sup> mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen



## 9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 4 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.9 der AA zu § 3 GemHVO Kamerateil)

### 9.1. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in EUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in EUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens des Vertrages
1	2	3	4	5	6
<b>I. Bürgschaften</b>					
1) Verein zur Unterstützung der Bläserkurse am Gymnasium	10. September 2007	Anschaffung von Musikgeräten	6.000,00 €	1.060,00 €	September 2011
<b>Summe</b>			<b>6.000,00 €</b>	<b>1.060,00 €</b>	
<b>II. Verpflichtungen</b>					
1)		entfällt	entfällt	entfällt	
<b>Summe</b>			<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	

## 10. Stand der Rücklagen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 5 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.10 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 10.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen in EUR

		Beginn 2008	Beginn 2009	Beginn 2010	Zuführung	Ent- nahme	Ende 2010
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Sonderrücklage</b>						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	540.714	540.714	540.714 <sup>1)</sup>	0	0	540.714
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
1.3	Stellplatzrücklage	0	0	7.500	0	0	7.500
<b>1.4</b>	<b>Zwischensumme zu 1</b>	<b>540.714</b>	<b>540.714</b>	<b>548.214</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>548.214</b>
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	37.164	313.399	402.486	3.800	0	406.286
2.2	aufzulösende Zuweisungen	13.412.543	14.571.940	15.065.709	3.418.200 <sup>2)</sup>	0	18.483.909
2.3	aufzulösende Beiträge	1.440.961	1.378.272	1.361.976	330.000 <sup>3)</sup>	0	1.691.976
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.5	Gebührenaussgleich	0	0	0	0	0	0
2.6	Treuhandvermögen	0	0	0	0	0	0
2.7	Dauergrabpflege	0	0	0	0	0	0
2.8	sonstige Sonderposten	9.407.671	9.124.633	8.847.201	0	0	8.847.201
<b>2.9</b>	<b>Zwischensumme zu 2</b>	<b>24.298.339</b>	<b>25.388.244</b>	<b>25.677.372</b>	<b>3.752.000</b>	<b>0</b>	<b>29.429.372</b>
<b>3</b>	<b>Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik</b>					<b>0</b>	
3.1	Pensionsrückstellungen	4.163.146	0	4.169.794	34.900	0	4.204.698
3.2	Beihilferückstellungen	769.681	0	0	0	0	0
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	171.117	175.086	201.380	48.000	53.600	195.780
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0	0	0	0
3.5	Altlastenrückstellung	0	0	0	0	0	0
3.6	Steuerrückstellung	0	0	0	0	0	0
3.7	Verfahrensrückstellung	0	0	0	0	0	0
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0	0	0	0
3.9	Instandhaltungsrückstellung	165.000	0	0	0	0	0
3.10	sonstige Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik	0	0	0	0	0	0
<b>3.11</b>	<b>Zwischensumme zu 3</b>	<b>5.268.944</b>	<b>175.086</b>	<b>4.371.174</b>	<b>82.900</b>	<b>53.600</b>	<b>4.400.478</b>

1) Zuschüsse Grundstück Kerntangente, Zubringer Nord

2) Zuweisungen Gymnasium und Sporthalle, KJP II Compeschule und Kita Kichererbse

3) Beiträge Schmiedestraße

## 11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.11 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### Abwassergebühren

Zentrale Abwasserbeseitigung (Einheitsgebühr) in EUR	
01.01.1998 – 31.12.1998	1,33
01.01.1999 – 31.12.2000	1,47
01.01.2001 – 30.06.2005	1,67
01.07.2005 – lfd.	1,89

Ab 2009 wird eine zusätzliche Grundgebühr für Schmutzwasser nach Zählergröße erhoben.

Zählergröße	Grundgebühr Schmutzwasser - monatlich -
bis 2,5 m <sup>3</sup> *)	2,50 €
bis 6,0 m <sup>3</sup>	13,00 €
bis 10,0 m <sup>3</sup>	20,00 €
über 10,0 m <sup>3</sup>	25,00 €

\*) durchschnittliche Zählergröße eines Privathaushaltes

### Straßenreinigungsgebühren

Straßenreinigung (je lfd. Meter Frontlänge) in EUR	
01.01.1998 – 31.12.1999	0,92
01.01.2000 – 31.12.2002	0,64
01.01.2003 – 31.12.2006	0,99
01.01.2007 – 31.12.2010	1,41
01.01.2011 – lfd.	1,58

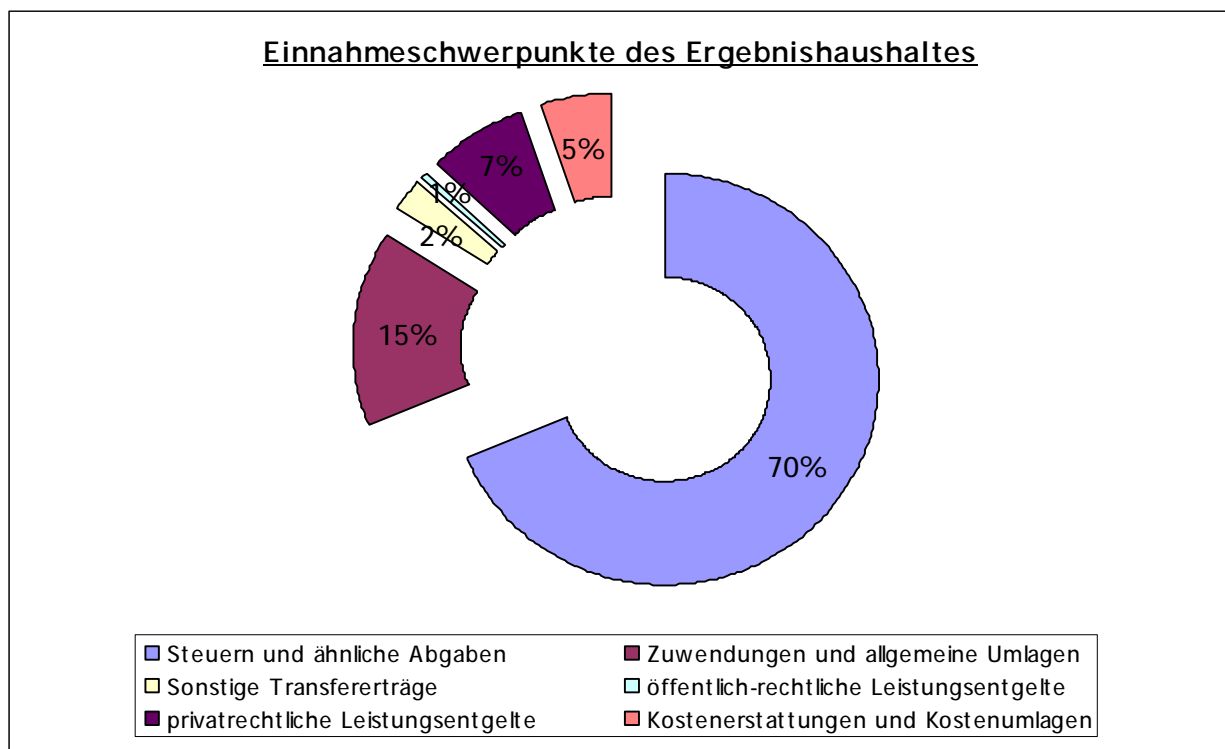
## 12. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.12 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

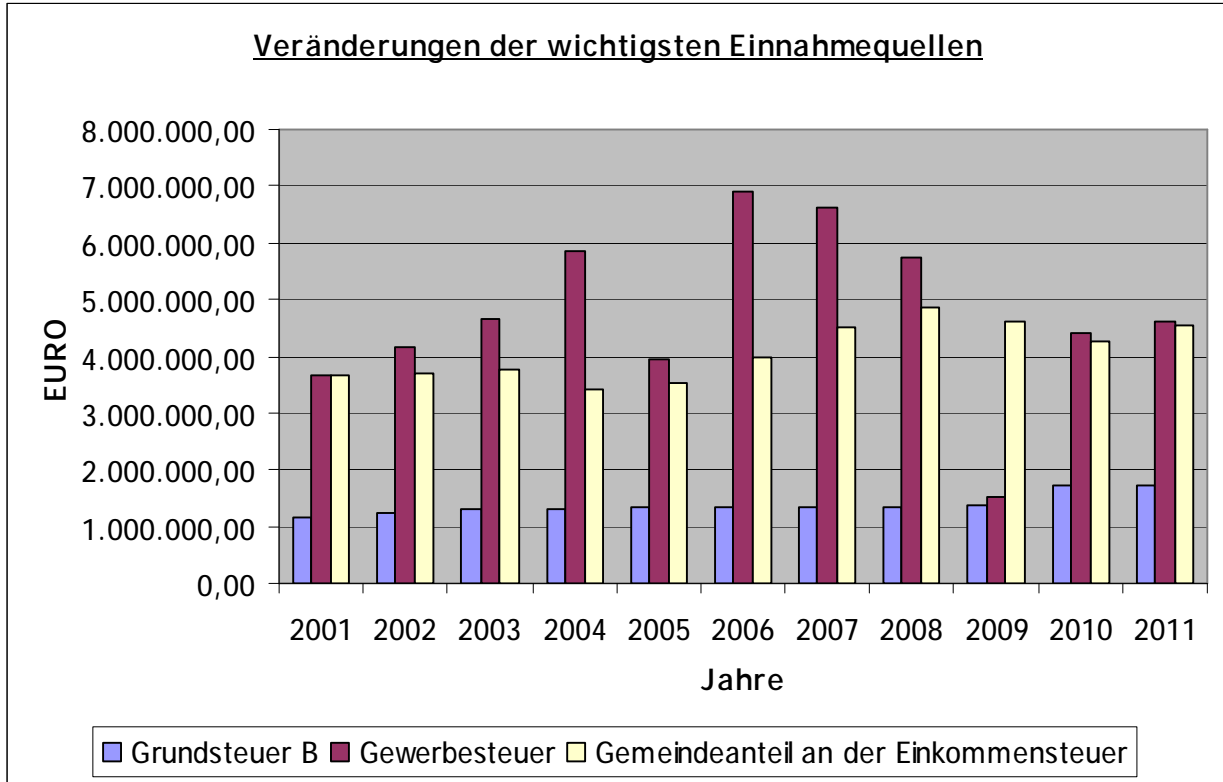
12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

Einnahmearten	2007	2008	2009	2010	2011
Steuern und ähnliche Abgaben	Eine vergleichbare Angabe von Werten für das Jahr 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.	12.877.271,44	8.558.169,99	11.481.900,00	12.108.300,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.672.357,26	1.532.340,70	2.844.800,00	2.675.700,00
Sonstige Transfererträge		94.566,04	1.212.219,68	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		353.290,19	341.284,02	385.900,00	436.000,00
privatrechtliche Leistungsentgelte		129.680,66	147.201,00	143.800,00	108.100,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.297.721,10	2.132.375,66	1.344.100,00	1.304.400,00
sonstige ordentliche Erträge		625.809,67	564.165,15	1.093.900,00	933.500,00
Finanzerträge		21.008,19	22.563,87	17.600,00	17.600,00
<b>Gesamt</b>		<b>17.071.704,55</b>	<b>14.510.320,07</b>	<b>14.510.320,07</b>	<b>17.312.000,00</b>

### 12.1.1. Graphische Darstellung der Einnameschwerpunkte des Ergebnishaushaltes 2011



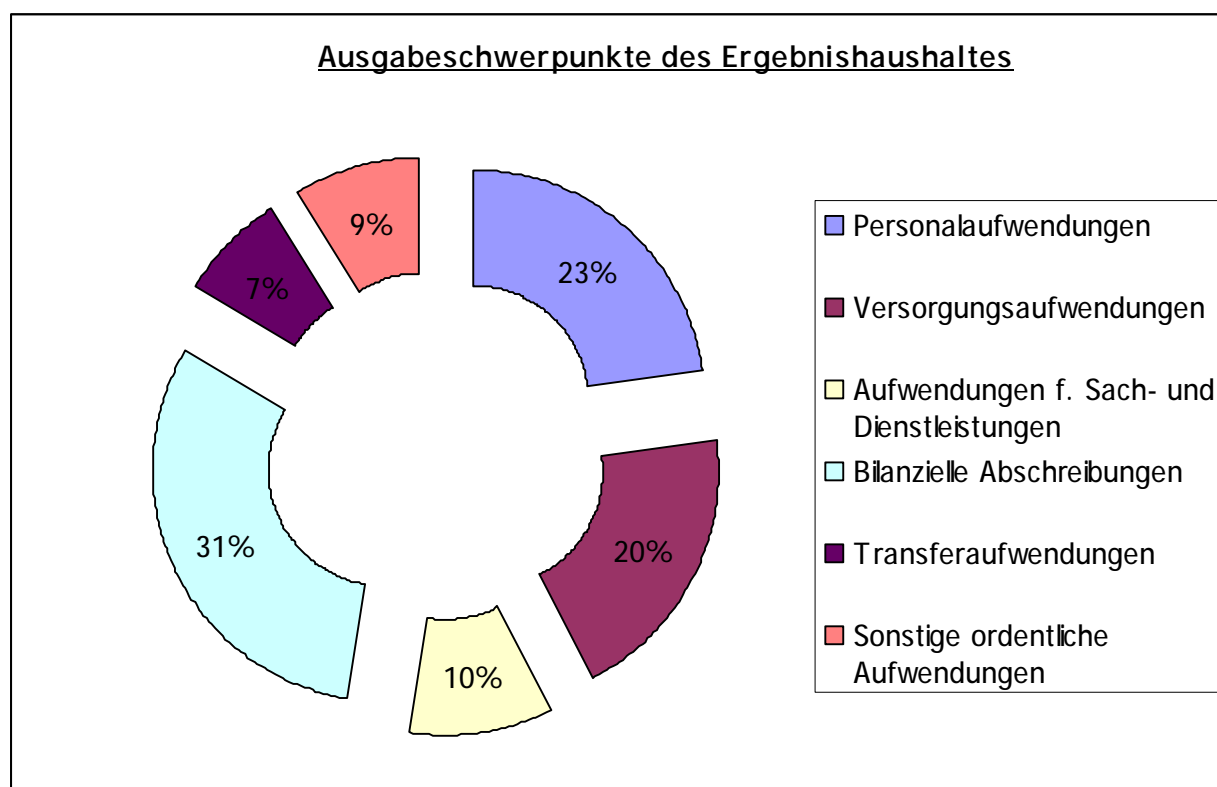
## 12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen



12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

Ausgabearten	2007	2008	2009	2010	2011
Personalaufwendungen	Eine vergleichbare Angabe von Werten für das Jahr 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.	4.503.698,78	4.939.786,07	5.085.100,00	4.988.300,00
Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen		3.998.305,64	3.490.207,19	4.440.300,00	4.253.000,00
Bilanzielle Abschreibungen		0,00	0,00	2.241.100,00	2.220.700,00
Transferaufwendungen		7.251.377,42	8.469.676,78	7.096.400,00	6.791.700,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.257.177,45	1.448.119,80	1.534.100,00	1.610.600,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.256.805,81	1.687.669,54	1.891.000,00	1.942.600,00
<b>Gesamt</b>		<b>18.267.365,10</b>	<b>20.035.459,38</b>	<b>22.288.000,00</b>	<b>21.806.900,00</b>

12.2.1. Graphische Darstellung der Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes 2011



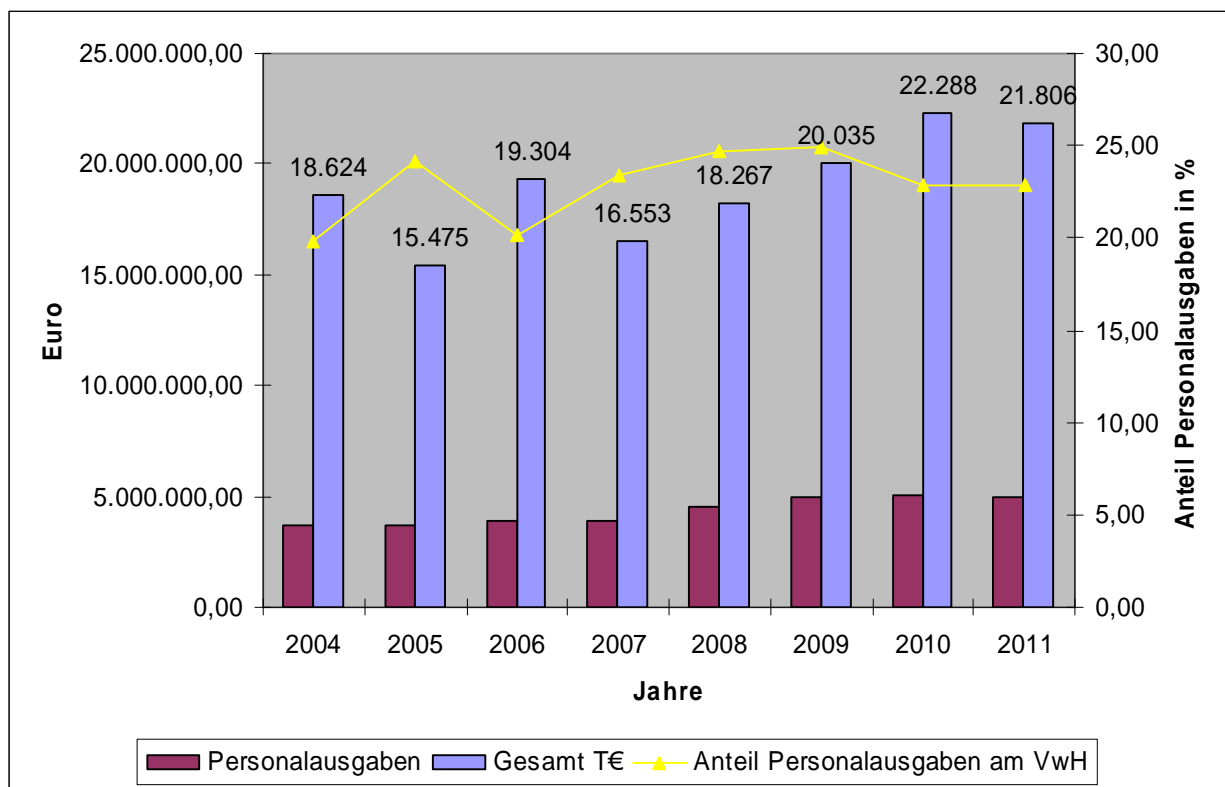
## 12.2.2. Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten

### Personalkosten

Jahr	2004	2005	2006 <sup>*)</sup>	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Stellenanzahl</b>								
Beamte	7	8	7	6	6	6	6	6
Beschäftigte	65	66	84	85	106	113	114	108
Arbeiter	15	13						
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>87</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>112</b>	<b>119</b>	<b>120</b>	<b>114</b>
<b>Personalkosten in T€</b>								
Summe PK	3.692	3.737	3.912	3.989	4.503	4.997	5.085	4.988
ErgHH-Gesamt	18.624	15.475	19.304	16.553	18.267	20.035	22.288	21.806
<b>%-Anteil</b>	<b>19,83</b>	<b>24,15</b>	<b>20,13</b>	<b>23,44</b>	<b>24,65</b>	<b>24,94</b>	<b>22,82</b>	<b>22,87</b>

<sup>\*)</sup> Ab dem 01.10.2005 werden die Angestellten und Arbeiter als Beschäftigte nach dem TVöD bezeichnet.

Ø Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes (2004 - 2007) sowie des Ergebnishaushaltes (2008 - 2011)



**Ab 2005 Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft**

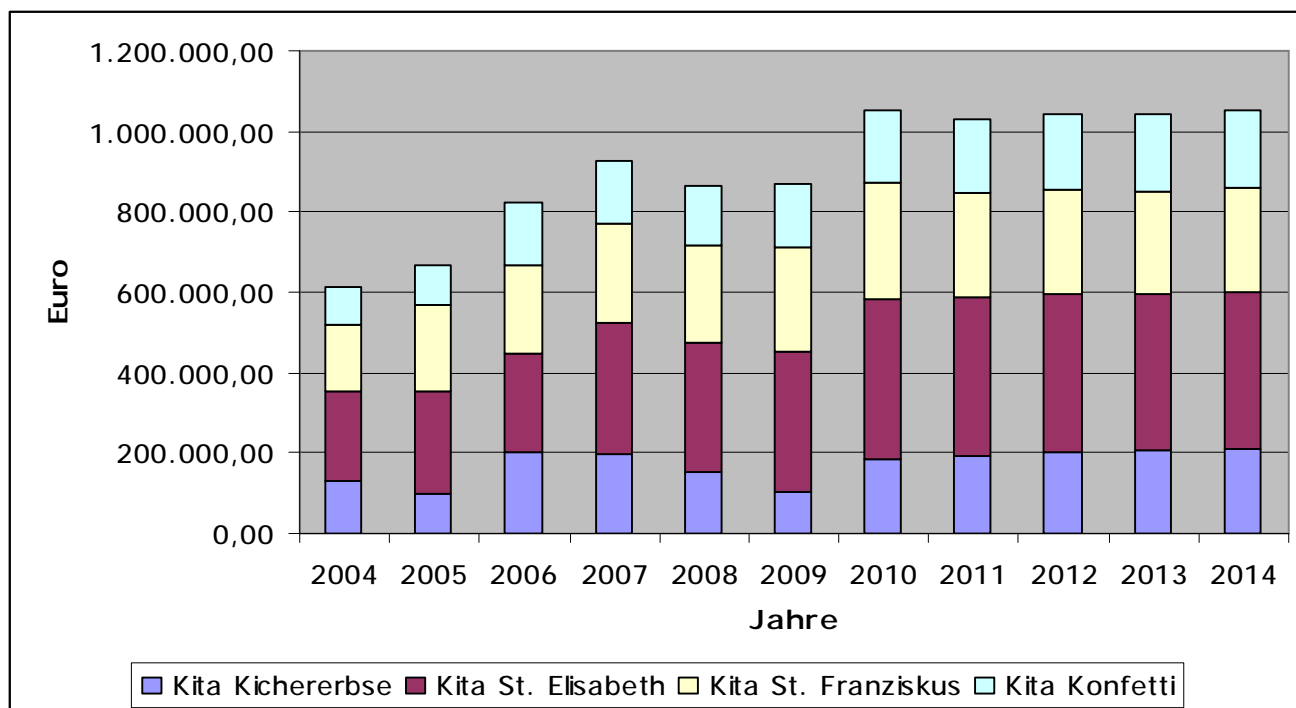
	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR
Kosten für den Kreis Herzogtum Lauenburg	27.000.000,00	27.199.714,73	27.419.101,07	26.815.416,87	29.800.000,00
Kostenbeteiligung Bund	./.. 7.857.000,00	./.. 8.543.827,68	./.. 7.796.858,97	./.. 6.794.978,04 (25,4%)	./.. 6.647.000,00 (23%)
Ausgleichsbetrag Land an Kreis	./.. 2.802.000,00	./.. 2.776.100,00	./.. 2.795.200,00	./.. 2.882.500,00	./.. 3.002.200,00
Insgesamt	16.341.000,00	15.879.787,05	16.827.042,10	17.137.938,83	20.150.800,00
Anteil der Städte und Gemeinden (23%)	3.758.430,00	3.652.351,02	3.870.219,68	3.941.725,93	4.634.684,00
Hiervon Anteil für die Stadt Schwarzenbek	<b>484.086,00</b>	<b>434.629,77</b>	<b>440.043,98</b> (11,37%)	<b>436.743,23</b> (11,08%)	<b>513.522,99</b> (11,08%)

**Jugendhilfe**

Jugendhilfe 36000	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR	2011 in EUR
Gesamtplan ErgHH Aufwendungen	20.681.743,81	18.267.472,67	20.035.459,38	22.288.000,00	21.806.900,00
Aufwendungen	1.282.530,81	1.281.472,79	1.243.234,71	1.422.300,00	1.446.900,00
Erträge	114.857,25	142.219,33	125.222,71	90.100,00	77.100,00
Zuschuss	1.167.673,56	1.139.253,46	1.118.012,00	1.332.200,00	1.369.800,00
Anteil an den Aufwendungen des ErgHH	5,65%	6,24%	5,58%	5,98%	6,28%

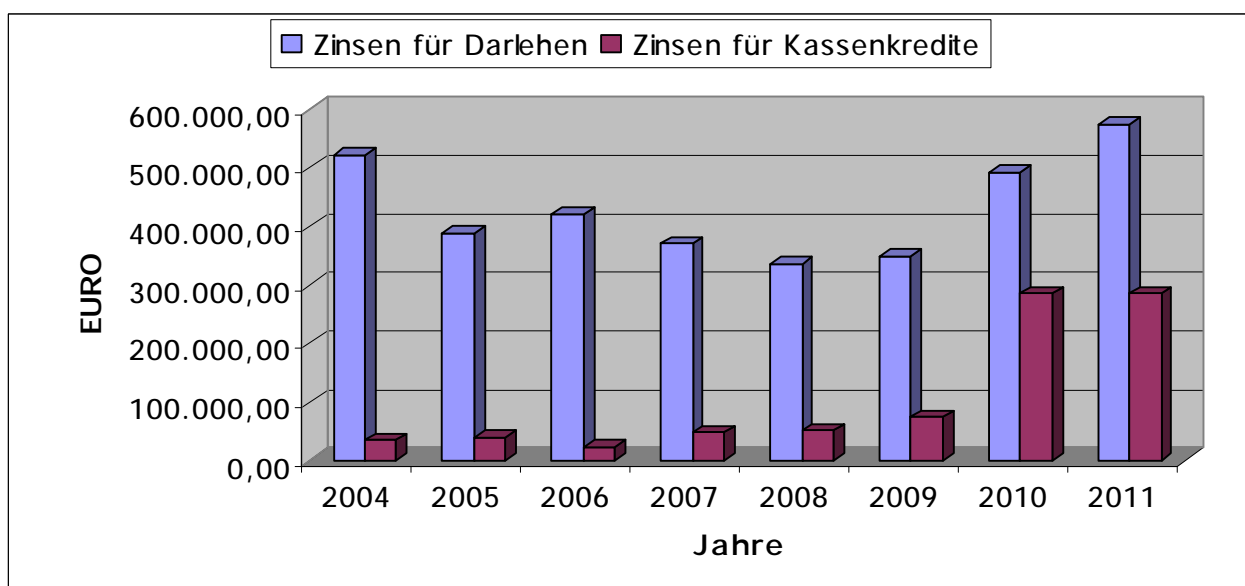


## Graphische Darstellung der Aufwendungen der Kindertagesstätten des Ergebnishaushaltes



## Zinsausgaben

Zinsausgaben	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Darlehen	420.411,26	370.645,82	335.745,88	349.481,54	492.700,00	573.200,00
Kassenkredite	23.161,21	47.372,71	50.720,39	73.280,05	285.300,00	285.300,00
Gesamt	443.572,57	418.018,53	386.466,27	422.761,59	778.000,00	858.500,00
Anteil an den Ausgaben des ErgHH	Verwaltungshaushaltes		Ergebnishaushaltes			
	2,30%	2,53%	2,12%	2,11%	3,49 %	3,94%



### 13. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.13 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

#### 13.1. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre

Bezeichnung	Produktsachkonto	Investition 2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	11125.01000000	47.500	30.000	10.000	10.000
Feuerwehr: Mehrzweckfahrzeug, Spreizer & Schere	12601.07000000	10.000	0	0	5.000
Sanierung ehem. Gymnasium	21801.09010000	100.000	0	0	0
Maßnahme KJP II: Grund- & Gemeinschaftsschule – Dämmung Dach und Wand; Ersatz Fenster und Türen	21801.09010000 – 203	100.000	0	0	0
Sanierung Außenanlagen ehem. Gymnasium	21801.09010000 – 322	20.000	0	0	0
Aufstockung Frauenhaus	31560.03120000	54.000	0	0	0
Maßnahme KJP II: Kita Kichererbse – Dämmung Dach und Wand; Ersatz Fenster und Türen	36502.09010000	51.000	0	0	0
Kita St. Elisabeth – inv. Zuschuss	36503.19911100	25.000	0	0	0
Ankauf Grundstück Holzhaus	36602.03210000	34.100	0	0	0
Querungshilfe Hans- Koch-Ring	54102.09020000 – 326	35.000	0	0	0
Ausbau Im Strange	54102.09020000 – 316	332.000	0	0	0
Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof incl. Anbauteile: Ersatzbeschaffung Kobota, Tellerstreuer, Unimog, Caddy, Opel Arena Anbaugeräte Traktor, Fertigstellung Schüttgutboxen	57302.07000000	158.000	161.000	208.000	150.000

## 14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 7 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.16 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 14.1. Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

		Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR	2013 in TEUR	2014 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.142	19.988	19.563	19.397	19.215	20.000
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	791	824	847	884	921	957
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land – Finanzausgleichsumlage	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden u. Gemeindeverbände – Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis	5.385	5.148	4.824	5.038	4.760	5.427
	5	<b>bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.965</b>	<b>14.016</b>	<b>13.891</b>	<b>13.474</b>	<b>13.534</b>	<b>13.614</b>
	6	Veränderungen Vorjahr	13,80%	0,36%	-0,89%	-3,00%	0,44%	0,60%
	7	Empfehlung des Innenministeriums	< 2,5%	< 2,0%	< 1,5%	< 1,0%	< 1,0%	< 1,0%

## 15. Haushaltskonsolidierung

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 a) GemHVO Doppik)

### 15.1. Übersicht der umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2010 bis 2012

Konto	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €			Einsparung/ Mehrein- nahme in € 2010/2011	Maßnahme	Zeitpunkt der Umsetzung
		2010	2011	2012			
11163. 02900000	Sonstige unbebaute Grundstücke	56.400	0	0	56.400	Verkauf Teilfläche Parkplatz	2010
12204. 03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst- und Geschäftsge- bäuden	87.500	0	0	87.500	Verkauf Teilgrund- stück Tierheim	2010
54102. 04500000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsan- lagen	43.200	0	0	43.200	Verkauf Dreiecks- grundstück	2010
61102. 40110000	Grundsteuer A	4.600	4.600	4.600	600	Erhöhung des Hebesatzes auf 350%	01.01.2010
61102. 40120000	Grundsteuer B	1.730.000	1.740.000	1.750.000	10.000	Erhöhung des Hebesatzes auf 350%	01.01.2010
61102. 40130000	Gewerbsteuer	4.412.900	4.600.000	4.800.000	187.100	Erhöhung des Hebesatzes auf 380%	01.01.2010
61102. 40310000	Vergnügungs- steuer	86.500	90.000	90.000	4.500	Erhöhung in 2 Stufen von 8% auf 8,5% in 2010 bzw. 9% in 2011	01.01.2010
61102. 40320000	Hundesteuer	72.800	84.000	84.500	11.200	Erhöhung in 2 Stufen in den Jahren 2010 und 2011	01.01.2010
61102. 40340000	Zweitwoh- nungssteuer	6.600	7.000	7.000	400	Erhöhung in 2 Stufen von 10% auf 11% bzw. 11,5% in 2011	01.01.2010

## 15.2. Noch nicht umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 b) GemHVO Doppik)

Produktsachkonto	Bezeichnung	Planansatz 2009 in €	Planansatz 2010 in €	Einsparungen/ Mehreinnahmen in €	Maßnahmen
...52422000	Versicherung	ca. 60.400	ca. 67.900	ca. 7.500	Die Stadt Schwarzenbek beabsichtigt die Ausschreibung der Versicherungen sämtlicher städtischer Liegenschaften.
57302.03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	0	0	ca. 483.000	Verkauf des alten Bauhofgeländes am Mühlenredder

## 15.3. Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr.8 c+d) GemHVO Doppik)

Vereine/ Verbände	2007 in EURO	2008 in EURO	2009 in EURO	2010 in EURO	2011 Plan in EURO
Städtebund Schleswig Holstein	9.069,48	9.063,38	9.122,55	9.077,41	9.100,00
Heimatbund und Geschichtsverein	0,00	25,00	0,00	0,00	0,00
Kommunaler Arbeitgeberverband	1.103,50	1.307,00	1.384,00	1.411,50	1.400,00
Gesellschaft zur Förderung der Stiftung Hzgt. Lauenburg	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landesverband Standesbeamte S-H	90,00	105,00	105,00	140,00	140,00
Otto von Bismarck Stiftung	52,00	52,00	52,00	0,00	0,00
Lorenz von Stein-Gesellschaft	35,00	35,00	35,00	0,00	0,00
Interessengemeinschaft Tourismus	500,00	500,00	500,00	500,00	0,00
FV Kommunalkassenverwalter (Bund)	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Fachverband d. Komm. Kassenverwalter (Kreis)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Fachverband der Kämmerer Schleswig Holstein	45,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten	24,00	24,00	24,00	65,00	65,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.138,98</b>	<b>11.196,38</b>	<b>11.307,55</b>	<b>11.278,91</b>	<b>10.790,00</b>

Vereine/ Verbände	2007 in EURO	2008 in EURO	2009 in EURO	2010 in EURO	2011 Plan in EURO
Freiwillige Feuerwehr	1.500,00	3.510,00	1.380,00	1.392,00	1.500,00
Kulturelle Veranstaltungen - Amtsrichterhaus Schwarzenbek	20.000,00	22.621,72	13.858,23	21.300,00	21.300,00
Kreismusikschule	7.400,00	6.887,60	7.002,80	7.778,40	7.400,00
Volkshochschule	23.000,00	23.000,00	32.000,00	32.000,00	28.000,00
Betreuung bejahrter Bürger	2.900,00	4.939,50	3.527,47	3.794,10	5.400,00
Seniorenbeirat Zuschuss	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	1.000,00
Seniorenarbeit AWO/DRK/ Kirche	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	1.900,00
Frauen in Not e. V.	2.000,00	10.000,00	5.100,00	2.100,00	2.100,00
Ev.-Luth. Kirchengemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Kindergärten (Zuschüsse an verschiedene Einrichtungen)	759.200,00	824.100,00	874.100,00	938.700,00	946.000,00
Wohlfahrtspflege (Zuschüsse an verschiedene Vereine/ Verbände)	2.200,00	2.200,00	0,00	0,00	0,00
Familienbildungsstätte	3.000,00	1.500,00	0,00	0,00	2.000,00
AWO – Ausländersozialberatung	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge an verschiedene Organisationen	200,00	200,00	0,00	0,00	1.500,00
Zuschüsse an Sportvereine	18.000,00	19.989,59	18.668,38	0,00	1.900,00
Kleingartenvereine	2.400,00	2.360,00	2.200,00	0,00	0,00
Tierschutzverein	3.100,00	2.789,74	2.050,00	2.050,00	2.500,00
<b>Gesamt</b>	<b>850.200,00</b>	<b>929.398,15</b>	<b>959.886,88</b>	<b>1.009.114,50</b>	<b>1.023.000,00</b>

## 16. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 9 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.18 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

Art des kreditähnlichen Rechtsgeschäftes	Belastungen in TEUR					Zeitpunkt des Auslaufens
	2010 Soll	2011 Soll	2012 Soll	2013 Soll	2014 Soll	
Leasing für den Neubau des Gymnasiums und der Sporthalle	438	463	489	517	547	01.02.2033

## 17. Kostenrechnende Einrichtungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 10 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.19 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzgl. Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade

Einrichtung	2010			2011		
	Ergebnis	Kosten-deckungsgrad	kalk. Kosten	Ergebnis	Kosten-deckungsgrad	kalk. Kosten
Straßenreinigung	-171.400	35,17%	0	-211.700	32,56%	0
Bauhof	124.800	111,36%	121.000	155.500	114,54%	140.100
Insgesamt	-46.600	96,58%	121.000	-56.200	95,94%	140.100

## 18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 11 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.20 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

Bezeichnung	Erträge 2011 in EUR (Soll)	Aufwendungen 2011 in EUR (Soll)	Zuschussbedarf	
			2011 in EUR (Soll)	2010 in EUR (Soll)
Brandschutz	25.600	343.200	317.600	349.400
Compeschule	0	0	0	0
Verbandsschule	0	873.100	873.100	829.600
Gymnasium	510.000	2.072.600	1.562.600	1.689.900
Sporthalle Gymnasium	18.100	465.100	447.000	458.900
Gemeinschaftsschule	314.500	1.197.900	883.400	891.400
Sporthalle Gemeinschaftsschule	14.200	194.400	180.200	106.900
Centa-Wulf-Schule	46.100	255.900	209.800	201.600
Schülerbeförderung	130.000	291.100	161.100	91.100
Allg. Kulturpflege	4.600	85.200	80.600	71.100
Stadtbücherei	96.500	256.500	160.000	175.700
Jugendtreff	5.200	111.700	106.500	99.200
Sportanlagen	9.100	357.100	348.000	348.300
<b>Gesamt:</b>	<b>1.173.900</b>	<b>6.503.800</b>	<b>5.329.900</b>	<b>5.313.100</b>

**Allgemeine Schlüsselzuweisungen 2011: 1.644.400 €**



## 19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 13 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.21 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

### 19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital 2009	Anteil der Gemeinde am Stammkapital 2009		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	in EUR	in EUR	%	2007 in €	2008 in €	2009 in €
<b>I. Sondervermögen</b>						
Nachrichtlich ab 2005: Eigenbetrieb Abwasser	1.000.000,00	1.000.000,00	100	0	0	0
<b>II. Zweckverbände</b>						
1. Schulverband Nordost	/	/	/	-644.055,10	-730.238,00	-756.673,56
NO-Investition	/	/	/	0	0	0
<b>III. Gesellschaften</b>						
1. Stadtwerke Schwarzenbek	500.000,00	500.000,00	100	0	0	0
2. Kreismusikschule GmbH	25.580,00	870,00	3,4	0	0	0
3. BQG Herzogtum Lauenburg mbH	37.579,95	1.533,87	4,08	0	0	0
4. Gemeinnützige Kreisbau- Genossenschaft eG	371.505,00	1.600,00	0,43	+32,32	+53,88	+53,88
5. Neue Lübecker Norddt. Baugenossenschaft	15.556.092,97	112.450,00	0,72	+120,00	+1.214,50	+4.498,00
<b>IV. Kommunalunternehmen nach § 106a GO</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/
<b>V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19b GkZ</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/
<b>VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der ö.-r. Sparkassen</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/

## 20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 14 a – d) GemHVO Doppik)

### 20.1. ... der Sondervermögen der Gemeinde, für die Sonderrechnungen geführt werden

Sondervermögen	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Stand: 01.01.								
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	4.400	4.037	3.719	3.475	1.292	1.292	1.292	1.292

### 20.2. ... der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden

entfällt

### 20.3. ... der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist

Zweckverband	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Stand: 01.01.								
Schulverband Schwarzenbek Nordost	2.360	3.557	3.448	3.344	224	0	2	2

### 20.4. ... der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25 % beteiligt ist

Gesellschaft	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Stand: 01.01.								
Stadtwerke Schwarzenbek	345	317	389	374	703	780	836	891

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwarzenbek sind dem als Anlage des Haushaltsplanes beigefügten Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schwarzenbek GmbH zu entnehmen.

**21. Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden**

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 12 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.23 der AA zu § 3 GemHVO Kameral)

entfällt

**22. Budget**

Ø (Muster zu § 1 Absatz 2 Nr. 5 GemHVO Doppik)

**22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO Doppik gebildeten Budgets**

<b>A. Ergebnisplan</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne</b>
<b>B. Finanzplan (Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Zugeordnete Einzahlungen und Auszahlungen der Teilpläne</b>

Für das doppelte Haushaltsjahr 2011 wurden keine Budgets gebildet.

## 23. Sperrvermerke

### 23.1. Übersicht über die Sperrvermerke 2011

lfd. Nr.	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag	Beschluss Finanzausschuss vom	Grund
1	11125	52110000	bauliche Unterhaltung	160.000 €	18.11.2010	Flachdachreparaturen am Rathausdach; aufzuheben durch die STVV
2	21801	52110000-201	bauliche Unterhaltung – ehem. Realschule	75.000 €	18.11.2010	Heizungsanlage, dem Bauausschuss soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt werden
3	31560	03120000	Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten	54.000 €	18.11.2010	Aufstockung des Frauenhauses, es ist noch keine abschließende Aussage bezüglich des Standortes usw. getroffen worden
4	36505	03420000	Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonst. Dienstgebäuden	5.000 €	18.11.2010	Abstellraum für Außenspielgeräte; Verweis in den Bauausschuss
5	36603	52110000	bauliche Unterhaltung	1.600 €	18.11.2010	Unterstände und Freizeitflächen, Verweis in den Bauausschuss
6	54102	04500000-326	Querungshilfe Hans-Koch-Ring	35.000 €	18.11.2010	erneute Beratung notwendig; Verweis in den Bauausschuss
7	54102	07000000	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	5.000 €	18.11.2010	Anschaffung neuer Spielgeräte, Verweis in den Bauausschuss
8	54102	52211300	Unterhaltung von Kinderspielplätzen	25.000 €	18.11.2010	Vergabe von Aufträgen an Firmen, Verweis in den Bauausschuss
9	57302	07000000	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	158.000 €	18.11.2010	der Bauausschuss soll jede Anschaffung unter Berücksichtigung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erneut beraten
<b>Gesamt</b>				<b>518.600 €</b>		